









# Der BARASCH NEUBAU

im September

Voriges Jahr feierten wir das 25 jährige Bestehen der Firma und dieses Jahr, ein Jahr später, steht Magdeburg, im Zeichen des gewaltigen Neubaus. Welch eine enorme Entwicklung, in so kurzer Zeit! Der Neubau bringt es mit sich, dass diverse Abteilungen etwas zusammengedrängt sind, die Auswahl und die Qualitäten sind die gleichen, wie immer, die Preise sind noch billiger.

<b>Mod. Glocke</b> mit Bandgarantur . . . . .	2.45	<b>Damen- Hüte</b>
<b>Fesche Kappe</b> aus Filz, mit seitlicher Schuppengarantur . . . . .	3.95	
<b>Frauenhut</b> aus Filz, mit Band garniert, große Kopfwelten . . . . .	4.75	
<b>Jugendlicher Hut</b> aus Filz, mit Eisereiverzierung . . . . .	5.50	
<b>Jugendliche Glocke</b> aus Filz, mit zweifarbiger Band- garantur in allen Modifarben . . . . .	6.95	
<b>Hut</b> aus Filz, mit Kunstseiden-Panne verarbeitet . . . . .	7.75	

<b>Kleiderstoffe Baumwoll- waren</b>	<b>Vollvoile</b> ca. 110 cm breit nur schwarz und marine . . . . . Meter	1.80
	<b>Foulétuch</b> reine Wolle . . . . . Meter	2.00
	<b>Morgenrock-Matlassé</b> Kunstf. u. Baumwolle, m. angerauchter Knauf, Meter	2.65
	<b>Wäschestoff</b> . . . . . Meter 0.55 0.45	0.40
	<b>Körperbarchent</b> 80 cm breit . . . . . Meter 0.95 0.85	0.65
	<b>Linon</b> 1a. Seitröschqualität Seitbreite Meter 1.40 Rissenbreite Meter	0.80

1 Posten  
**Herren-Socken**  
aus Baumwolle  
starke Qualität  
**0.38**

1 Posten  
**H.-Schweißsocken**  
sehr haltbar  
**0.65**

<b>Futterdamassé</b> Kunstseide u. Baumw. reine Kunstseide . . . . . Meter 2.75	1.95	<b>Seiden- stoffe</b>
<b>Helvetiaseide</b> außer bekannt gute Kleiderware . . . . . Meter	2.75	
<b>Wäscheseide</b> reine Seide . . . . . Meter	2.95	
<b>Crêpe de Chine</b> reine Seide . . . . . Meter 5.00	3.50	
<b>Veloutine</b> Seide mit Wolle . . . . . Meter 6.75	5.75	
<b>Veloutine-Reversible</b> Seide mit Wolle . . . . . Meter	8.50	

<b>Herren- Artikel Schirme</b>	<b>Oberhemd</b> mit 2 Kragen, gute Qualität, mit gef. Brust . . . . .	5.50
	<b>Selbstbinder</b> Herbjahreszeiten, in großer Auswahl . . . . . 1.95 1.65	0.95
	<b>Berufskleidung</b> in großer Auswahl zu außerst niedrigen Preisen	
	<b>Damenschirm</b> sehr haltbare Qualität, in schwarz, mit Knopf- und Rundhafen . . . . .	4.95
	<b>Halbseidener Damenschirm</b> farbige, mit aparten Knopfrifen . . . . .	5.50
	<b>Damenschirm</b> 1a. Baumwolltaffel, außerst tragfähige Qualität . . . . .	6.50
<b>Rohrstock</b> echt Manila, mit und ohne Beschlagn . . . . . 2.45 1.95	1.45	

1 Posten  
**Dam.-Strümpfe**  
Seidenfilz  
**0.85**

1 Posten  
**Herren-Socken**  
farbige  
**0.95**

<b>Modernes Karoband</b> ca. 11 cm breit Meter 0.65	0.55	<b>Band und Stickerei</b>
<b>Taffetband</b> reine Seide, ca. 15 cm breit . . . . . Meter	0.85	
<b>Klöppelpassen</b> Bembergseide . . . . .	0.75	
<b>Kissenstreifen</b> mit Spruch . . . . . Paar	0.35	
<b>Rockstickerei</b> ca. 20 cm breit . . . . . Meter	0.50	
<b>1 Kostümschal</b> Kunstseide . . . . . 1.35	0.85	

<b>Leder- waren</b>	<b>Aktenmappe</b> Leder, mit Griff . . . . .	4.95
	<b>Rucksack</b> extra groß, mit Tasche, Reinlederriemen . . . . .	3.95
	<b>Blusenkofter</b> 45 cm lang, mit Schloß . . . . .	1.95
	<b>Besuchstaschen</b> Leder, zum Ausführen . . . . .	2.95
	<b>Kartonnagen</b> Stoff bezogen, für Kragen, Krawatten, Taschens- hüter und Handtasche . . . . .	0.50
	<b>Coupékoffer</b> 2 Fächer, 85 cm lang 6.95, 60 cm lang 5.95, 45 cm lang 7.95 . . . . .	4.95

1 Posten  
**Dam.-Strümpfe**  
künstliche Faserseide  
in vielen Farben  
**1.65**

1 Posten  
**D.-Handschuhe**  
Glasé mit Umischlag-  
manschete  
**3.95**

<b>Ohringe</b> mit Gefänge, Bügel <sup>999/1000</sup> Silber	0.50	<b>Schmuck- waren</b>
<b>Blusennadel</b> . . . . .	0.25	
<b>Perlenhalsketten</b> . . . . .	0.50	
<b>Manschettenknöpfe</b> zum Ausführen . . . . .	0.50	
<b>Gürtel</b> zum Ausführen . . . . .	0.25	
<b>Handtaschenbügel</b> . . . . . 0.95 0.65	0.50	

<b>Spiel- und Holzwaren</b>	<b>1 Blechtrommel</b> . . . . .	0.48
	<b>1 Puppe</b> gefälscht, mit Schlangenhaut . . . . .	0.95
	<b>1 Kaufladen</b> mit Saage und Gewicht . . . . .	0.95
	<b>1 Künstlerpuppe</b> modern gefälscht . . . . .	1.95
	<b>1 Korbtsch</b> 60 cm groß . . . . .	5.75
	<b>1 Sessel</b> Seide . . . . . 6.95	5.65

1 Posten  
**D.-Handschuhe**  
Korona  
**4.95**

1 Posten  
**D.-Hemdhosen**  
oder Unterzieh-  
hemdhosen  
**0.85**

<b>Kaffeeservice</b> steil, Chinablau . . . . .	1.95	<b>Haushalt- waren</b>
<b>Porzellantassen</b> mit Untertassen, befeuert, dünn . . . . .	0.25	
<b>Obstteller</b> mit Früchtedekore und Goldrand . . . . .	0.48	
<b>Elektrische Platte</b> 3 kg. m. Zuleitg., Qualitäts- eisenschwarz, 2 J. Garantie . . . . .	7.25	
<b>Roßhaarbesen</b> 1a. Qualität, mit lackiertem Stiel . . . . .	3.25	
<b>Bouillonsiebe</b> mit Rundstiel, 22 cm . . . . . Stück	0.25	
<b>Einkochapparate</b> vergilbt, schwere Qualität, komplett mit Gläserträger, 6 Federn, Thermometer und Kochbuch . . . . .	4.95	

<b>Papier- und Schreib- waren</b>	<b>1 Rolle Butterbrot Papier</b> 100 Blatt . . . . .	0.20	
	<b>1 Quartblock</b> mit 25 Umischlägen . . . . .	0.80	
	<b>1 Lampenschirm</b> in allen Farben, zum Ausführen . . . . .	0.95	
	<b>1 Amateur-Photoalbum</b> . . . . .	0.95	
	<b>1 Alabaster-Stehuhr</b> . . . . .	2.95	
	<b>1 Füllfederhalter</b> mit 14 farbige Goldfeder, u. 1 farbige Füllfederhalter . . . . .	2.95	
	<b>Interessante Romane</b> zum Ausführen . . . . .	0.95	
	<b>Armada-Grammophonplatten</b> . . . . .	0.50	
	<b>Amateur-Photoalben</b> in großer Auswahl		

1 Posten  
**Herren-Hosen**  
wollgemischt  
**1.75**

1 Posten  
**Dam.-Schlüpfer**  
echt Woll oder  
Seide, plattiert  
**1.95**

<b>Einkochgläser</b> Qualitätsware, mundgeblasen komplett mit Gummiring . . . . . 3/4 Liter	0.48	<b>Haushalt- waren</b>
<b>Bierbecher</b> 1/2 Liter mit gemustertem Saum . . . . . Stück	0.16	
<b>Verzinkte Badewanne</b> 160 cm groß, Qualitätsware . . . . .	15.95	
<b>Vasen</b> . . . . . 0.95 0.75 0.45	0.18	
<b>Ascher</b> aus Glas oder Metall . . . . . 0.95 0.75	0.35	
<b>Ein Posten Aluminium-Geschirr</b> wie Kochtöpfe, Milchbüchse, Kasserolle, Wasserkessel, Qualitätsware, weit unter Preis.		

**Sonder-Angebot!**  
2 Serien, ca. 1500 Stück  
**Kunsts. Damen-Schlupfhosen**  
s. T. schwere Qualität,  
leichter, verlästelter Schritt . . . . . 1.45 und  
Verkauf auf Extrastücken im Parterre. **1.00**

# BARASCH

wird immer größer

Magdeburger Angelegenheiten

Spätsommerlage

Nun prangt die Erde in ihrer schönsten Hülle. Schwer und lastend neigen sich die Zweige der Bäume, mit Früchten behangen.

Ist es nicht als sei es eine große Feier, als hielte sie, die große allgütige Mutter, ein berauschend schönes Fest?

Friedrich Hebbel sagt einmal von dieser Zeit in einem seiner Gedichte:

D'istört sie nicht, die stille Feier der Natur. Dies ist die Lesel, die sie selber hält...

Steht nicht in diesen Worten die Erkenntnis der Wehnut, die dem späten Sommer eigen ist? Sie ist eine hohe Zeit, die späte Sommerzeit, sie ist auch eine frohe Zeit...

Deshalb wird selten eine Jahreszeit so zum Symbol des ganzen Lebens, wie eben dieser Herbstanfang...

Nebel hat den Wald verschlungen, der dein stillstes Glück gesehen. Ganz in Duft und Dämmerungen will die schöne Welt vergehn.

Wer in diesen Tagen seine Schritte einmal im Abenddämmern an die Elbe lenkte, bis da hinaus, wo der Herrenkrug bis an den Fluß reicht...

Und wir? Wir Menschen dieser bewegten Zeit? Nun, wir fühlen die Schönheit dieser Stimmung wohl. Wir gehen uns ihre auch ganz hin.

Doch noch wand' ich auf dem Erdenfeld, nur dem sinkenden Gestirn gefollt. Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldenen Heberflus der Welt!

Szenenwechsel auf der Dahlienchau

Auf dem freien sonnigen Platz — war an jedem Ausstellungstag vor Sonne überhitzt, wie Stadtrat Haupt und Gartenbauinspektor Rintke...

Jugendliche Märchenfee oder die sagenhaften Geizhalsmännchen haben es aber nicht gemocht, daß plötzlich über Nacht ein großer und ganz neuer Teppich mit einem Kostüm aus Blumen...

Man hat es aber nicht gemocht, daß plötzlich über Nacht ein großer und ganz neuer Teppich mit einem Kostüm aus Blumen in der Mittelhalle liegt...

Unerkannnt muß auch werden, daß durch die Ausstellung dem Gärtnergewerbe ein großer Dienst erwiesen wird. Selten gab es bei einer Ausstellung so viel Besucher...

Ueber 6000 Ausstellungsbesucher.

Das von der Ausstellungsleitung durchgeführte Sommerfest am Mittwoch konnte sich eines überaus regen Zuspruchs der Besucher erfreuen.

Großer Blumentag auf der Dahlienchau.

Als letzte Sonderveranstaltung im Rahmen der Hauptchau der Deutschen Dahlien- und Herbstblumenschau...

Die „königliche“ Eisenbahn

Knapp zwei Monate noch, dann feiern wir den 10. Geburtsstag der deutschen Republik. Zehn lange Jahre haben die Republik mehr denn je gelebt.

Das Alte stürzt



Das Alte stürzt. In unferm Sonderfall soll das Haus Steigerwald & Kaiser vergrößert werden, das Haus mit der schönen Renaissance-Fassade...

Das Alte stürzt. Das Kaufhaus verlangt mehr Raum, das Alte stürzt. Das muß aus städtebaulichen und kunsthistorischen Gründen bedauerlich sein...

werden bei den kommenden Gemeindevahlen allerdings erneut kämpfen um die Republikanisierung der Gemeindeverwaltungen.

Nur bei der Deutschen Reichsbahn scheint diese Entwicklung nicht mit der in der öffentlichen Verwaltung Schritt gehalten zu haben.

Daß der Eisenbahnbeamte und völkische Stadterordnete Mann in Magdeburg in der letzten Stadterordneten Sitzung von einer „heruntergenommenen und elenden“ Republik sprach...

Da erscheint es auch nicht verwunderlich, daß sich die Reichsbahn heute noch immer gern „königlich“ nennt, wo sie annehmen darf, daß es niemand auffallen wird.

Es wird allerhöchste Zeit, daß auch die Reichsbahn erwacht und sich den neuen Staat einmal gegenwärtig. Sind die Nombengängen aus der guten alten königlichen Zeit...

Es wird allerhöchste Zeit, daß auch die Reichsbahn erwacht und sich den neuen Staat einmal gegenwärtig. Sind die Nombengängen aus der guten alten königlichen Zeit...

Sozialdemokratische Partei

Bezirk Alte Neustadt, Morgen Freitag abend 8 Uhr Mitgliederversammlung bei Winter. Referent Stadterordneter D. Baer.

Reichsunfallverhütungswoche

Dem „Amilichen Preussischen Pressedienst“ wird vom Landesanschuß für hygienische Volksbelehrung geschrieben:

Täglich berichten die Zeitungen von Unglücksfällen, die durch Unachtsamkeit, Leichtsinn und dergleichen entstanden sind...

Daher wird es gewiß allgemein begrüßt werden, daß die Verbände der Berufsgenossenschaften, denen gesetzlich die Pflicht der Unfallverhütung obliegt...

Das Ziel der Reichsunfallverhütungswoche ist, durch eine großartige Aufklärungskampagne unter den Arbeitern, Angestellten und im großen Publikum...

verkehr herabzumindern. Eine derartige, auf ein enges Gebiet beschränkte und dadurch um so wirkungsvollere Propaganda liegt natürlich im Allgemeininteresse.

Zerlegt die amtliche Nachricht. Die gewiß notwendige Aufklärung über Unfallverhütung ist zu begrüßen. Man wolle sich aber nicht nur an die Arbeiter und Angestellten wenden...

Ultraviolett im Zimmer

„Unser tägliches Ultraviolett gibt uns heute“, so könnte der Brognader mit Recht beten. Denn dieser für die Gesundheit und Entwicklung so wichtige Teil der Sonnenstrahlung...

Nun ist aber keineswegs die gesamte ultraviolette Strahlung von gleichem Einfluß auf unsern Körper, sondern es ist ein ziemlich kleiner Bereich des Wellenpektrums...

Von dieser Strahlung ist nun der Großstädler dadurch fast völlig abgeschüttelt, daß er den größten Teil seines Lebens in geschlossenen Räumen zubringt.

Abhilfe läßt sich nun auf zwei Weisen schaffen: entweder muß man die Fenster auch für das ultraviolette Licht durchsichtig machen oder man muß im Innern der Räume Ultraviolettlichtquellen anbringen.

Der zweite Weg ist die Erzeugung ultravioletter Strahlen in den Räumen, die wir bewohnen. Bisher kam als Ultraviolettquelle nur die Quecksilberquarlampe...





# Besser

als Sie es von Kleidung gleicher Preislage erwarten.

# Billiger

als Sie es von Kleidung gleicher Qualität gewohnt sind.

**Flottes Velourkleid**  
entzückend garniert mit doppeltem Volant-Rock.  
**24<sup>50</sup>**

**Elegantes Abendkleid**  
aus Crêpe-Georgette mit mod. Spitzengarnit. u. Crêpe de Chine Unterkleid.  
**39.**

**Vornehmes Nachmittagskleid**  
aus Crêpe-Satin. Der neue Glockenschnitt.  
**48.**

**Fescher Herbst-Mantel**  
a. engl. gemustertem Stoff m. gr. gezogenem Pelzkrag u. neuem Ärmelschnitt. Passe gefüttert.  
**29<sup>50</sup>**

**Moderner Ottomane Mantel**  
m. gr. Nutrietle-Krag u. Halb. ganz m. k. seid. Serge gefüttert.  
**49.**

**Felbbesetzter Ottomane-Mantel**  
halb gefüttert mit Bibereite-Kragen.  
**36.**

Lange & Münzer

MAGDEBURG

51 BREITENWEG 32

**Dankfagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unsers teuren Erschlafenen jagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Bewohnern des Hauses St. Michael-Str. 13, dem stolzen Gefangenen sowie dem Pastor Hauch für die tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen  
**Mme. Emma Meincke**

**Bekannt**  
wird es mehr und mehr, daß die Volkstimme allen Jürierten die weiteste Verbreitung gewährleistet, und so schnell und sicher die gewünschten Ergebnisse bringt.

**Dahlien und Rosen** Spezialkultur seit 35 Jahren. Alljährliche Einfuhr v. Neuh. deutsch. u. fremd. Züchter  
W. Kropf, Rosdorf-Sentin, Bez. Magdeburg. Katalog gratis.

Auf

## Kredit

In guten Qualitäten, zu billigsten Preisen:  
**Damen-Konfektion**  
**Herren-Konfektion**  
Tägl. Eingang von Herbst-Neubeiten /  
Arbeits-, Burschen- u. Kinder-Bekleidung  
Bettwäsche, Inlette, Bettfedern, Baumwollwaren, Leib- und Tischwäsche, Trikots, Strickwaren, Oberhemden, Kleiderstoffe, Seiden, Samte, Mantelstoffe, Gardinen, Chaiselongue- u. Steppdecken

**1/5 Anzahlung** Rest zahlbar in 6 bis 8 Monatsraten oder in 24 bis 32 Wochenraten

Konten, deren Konto beglichen ist, erhalten Waren ohne Anzahlung! Nach Vorlegung von Ausweisen sofortige Mitgabe der Waren!

**Magdeburger**

## Konfektions- und Wäsche-Vertrieb

Otto v. Guericke-Straße 12, I. Etage  
Ecke Kölnier Straße, 3 Minuten vom Hauptbahnhof (über „Schuhvertrieb Rheingold“)  
— Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung —

Ata

Henkel's Scheuermittel  
putzt alles!

## Denken Sie daran

vor Einkauf Ihrer Winterbekleidung, daß Sie bei uns stets preiswert und gut gekauft haben.

**Ottomane-Mäntel** ..... von Mk. **14.75** an  
**Farbige Mäntel** ..... von Mk. **12.50** an  
**Kinder-Mäntel u. -Kleider** riesige Auswahl, niedrigste Preise u. entzückende Formen.

**Mäntelhaus Rotes Schloß** Magdeburg  
Breiter Weg 151  
Eingang Große Münzstraße 1, Haustür 1. I. und II. Stock.

Helmut

Die glückliche Geburt unseres Stammhalters zeigen hochehrent an  
Magdeburg, den 12. September 1928  
Lübecker Str. 120 a  
**Bäckermeister Wilhelm Julius und Frau**  
Gertrud geb. Feuerherdt

## Dein Buch

billig und gut nur Buch-  
handlung Volksstimme

Montag den 10. September, nachmittags 1/2 11 Uhr, starb plötzlich und unerwartet nach einer Operation mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, mein lieber Onkel, unser Bruder, Schwager und Onkel

Albert Sußmann

im 54. Lebensjahr.  
Magdeburg-Buda, Martinstraße 16.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Anna Sußmann und Kinder.**  
Wer ihn gekannt, fühlt unsern Schmerz.  
Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 10 Uhr, von der Kapelle des Budaer Friedhofs aus statt.

Am 11. September entschlief nach einem arbeits- und erfolgreichen Leben unser hochverehrter Chef

Herr Buchdruckereibesitzer  
Kommerzienrat

## Emanuel Baensch

Ein edler vornehmer Mensch wird mit ihm leider zu früh zu Grabe getragen. Sein strenges Gerechtigkeitsgefühl und sein stets freundliches Wesen sichern dem Verstorbenen ein aufrichtiges Gedenken für alle Zeiten.

**Das technische Personal der Firma**  
**E. Baensch jun., H. G.**





# Meine Chronik

## Schweres Unglück im Weimer Walzwerk

Zu Weime, 13. September. Im Weimer Walzwerk ereignete sich am Mittwoch ein schweres Unglück. Ein etwa 800 Zentner schweres Schwungrad einer Walzmaschine löste sich, durchschlug die Eisenbetondecke des Werkes und ging in Trümmer. Ein etwa 150 Zentner schweres Stück flog in den Schrotthof des Martinwerkes, wo es fünf dort beschäftigte Arbeiter traf, die zum Teil schwer verletzt wurden.

Der Arbeiter Jäger aus Ottoshof, dem der Leib aufgerissen wurde, verstarb kurz nach dem Unglück. Zwei Arbeiter liegen hoffnungslos danieder, während die beiden andern Arbeiter mit leichten Kopf- und Armbverletzungen davonkamen.

Die Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist noch nicht abgeschlossen.

## Der Mord im Sildzug

Die Untersuchungen über den Mord im Hamburg-Bremer Sildzug haben, wie aus Hamburg berichtet wird, ergeben, daß Direktor Nordmann im Kampfe mit einer oder mehreren Personen noch lebend aus dem Abteil gestürzt worden ist, sich im Fallen an das Trittbrett geklammert hat und erst dann von den brutalen Tätern heruntergestoßen und so durch das Aufschlagen auf die Schienen getötet worden ist.

Wahrscheinlich haben die Täter kurz vor der Station Notenburg, als der Sildzug mit verlangsamtem Tempo in den Bahnhof einfuhr, den Zug verlassen.

## Der Einzug des Eisernen Gustav

Ein jechsfach gegliederte, spalterbildende Menschenkette auf den Trottoirs... Blumenumwundene Kandelaber... Strümpfische Hoch- und Hallorufe... Fieberhaft arbeitende Schupo... Was geht hier vor? Aufrast zur Konterrevolution? Zuheln Monarchisten dem Einzug ihres Königs zu? Nicht doch: Der „Eiserne Gustav“ ist aus Paris nach Berlin zurückgekehrt, und er wird vom Volke gefeiert, wobei unter Volk jene, die jeglichem Nimmeln international in Erscheinung tretende Gaffernmenge und unter „feiern“ ein harmloses Verulken zu verstehen ist. Aber den Eisernen Gustav hat nicht nur die anonyme Masse begrüßt. Damit wäzen die nationalen Pflichten gegenüber dem hochberühmt Gewordenen gewiß nicht erfüllt gewesen. Auch die Innungsmeister sämtlicher Drochfenbesitzer- und Fuhrherrnverbände sind ihm mit ihren Vereinskammern entgegengeekrt, und später ist er im Mfsteinhaus gar von Hennu Forcena und den Vertretern städtischer Institutionen geehrt worden.

Ein Berliner Reporter hatte kürzlich einmal bei den Kollegen des alten Gustav Hartmann nach dessen Leumund gefragt. Er

hatte zu erfahren bekommen, daß der Rutschler von Wannsee in seinen Kreisen durchaus nicht als das Vieberkeitsideal gelte, zu dem er aufgeplustert worden ist. Vielmehr wurde ausgesprochen, daß ihm und seiner Frau die ganze Fahrt nach Paris eine rein geschäftliche Angelegenheit bedeute, und daß „Grazmus“ keineswegs das Pferd sei, mit dem er seit Jahrzehnten seine Fuhrren erledigt habe. Dieses Pferd sei infolge schlechter Behandlung vielmehr eingegangen, und er habe sich für die Frankreichreise ein neues angeschafft.

Aber still, still! Der Eiserne Gustav ist im Augenblick eine von jechsfacher Menschenkette umgebene Majestät — und wehe jebem, der dem Gelben des Tages, dem von einem großen Verlag Protegierten und von der Gemuh Partien Empfangenen nicht seine ehrerbietige Reverenz erweist.

## Die Veruchung war zu groß

Polizeioberwachmeister Kurt Lorenz aus Penig in Sachsen ist am Mittwoch nachmittag mit 30 000 Mark Dienstgeldern geprücht. Lorenz hatte von der Stadtbank den Auftrag erhalten, diesen Betrag auf der Post einzuzahlen. Er führte seinen Auftrag aber nicht aus, sondern fuhr mit einem Mietauto nach Glauchau. Dort jagte er zu dem Autobesitzer, daß er etwas zu erledigen habe, in kurzer Zeit sei er wieder zurück. Der Kraftwagenbesitzer wartete bis 1 Uhr nachts und fuhr dann ohne Lorenz nach Penig zurück.

Lorenz hat von Glauchau aus das Weite gesucht. Alle Nachforschungen blieben bis jetzt erfolglos.

## Der neue Zeppelin.

Das Luftschiff Graf Zeppelin wird nach einer Mitteilung der Zeppelinwerft in Friedrichshafen die erste Westfahrt im Laufe der kommenden Woche unternehmen. Die ersten Fahrten, die zum Teil mit Benzin, zum Teil mit einem neuen Triebgas vorgenommen werden, sollen sich zunächst über das Bodenseegebiet und unmittelbar darauf über ganz Deutschland erstrecken; dabei ist auch der Besuch der Internationalen Luftausstellung in Berlin (Ma) vorgezehen.

Als Termin für die erste große Atlantikfahrt nach Latehurl ist der 20. Oktober vorgezehen. In diesem Tage soll unter allen Umständen gestartet werden, um dadurch die Brauchbarkeit des neuen Luftschiffs bei jeder Witterung zu beweisen. An dieser Fahrt werden nur wenige Passagiere teilnehmen, darunter Kommandeur Rosendal von den amerikanischen Luftjreikräften.

Das Luftschiff soll dann nach einem Aufenthalt von etwa 8 Tagen von Latehurlj entweder nach Friedrichshafen oder nach Berlin zurückkehren.

## Die gestohlene Erbschaft.

Ein dreijer Diebstahl wurde bei einem Landwirt in Blankenfelde bei Berlin verübt. Während die Familie bei der Feldarbeit war, schlichen sich Eindrescher in das Haus, entdeckten die Geldschranktürlütel und raubten aus dem Geldschrank 6000 Mark, die der Landwirt vor kurzem geerbt hatte. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, als der Landwirt von der Arbeit heimkehrte.

## Vericherung und Versicherter.

In Genf sollte dieser Tage ein Mann beerdigt werden, der einem Schiffunglid zum Opfer gefallen war. Am Grabe wurde der Leichenzug plötzlich von einem Gerichtsvollzieher und einem Vertreter einer Versicherungsgesellschaft aufgehalten. Die Versicherungsgesellschaft verlangte die sofortige Herausgabe des Leichnams, um ärztlich feststellen zu lassen, ob der Todesfall nicht etwa durch körperliche Gebrechen erfolgt oder „mitbewirkt“ worden war. Der Witwe des Verstorbenen sollte auf diesem Wege die Versicherungssumme vorenthalten werden. Der Leidtragenden bemächtigte sich eine betartige Empörung, daß es der Versicherungsvertreter schließlich vorzog, zu flüchten.

## Schiebungen bei der Reichsbahn.

Bei einer Prüfung der Reiffenbestände auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin sind von den Lieberwachungsorganen der Reichsbahn falsche Buchungen aufgedeckt worden, die etwa 5 Jahre zurückliegen. Es handelt sich um einen Fehlbetrag von mehreren tausend Mark, für dessen Verbleib der verantwortliche Eisenbahnssekretär keine genügende Aufklärung geben konnte. Der Beamte, gegen den schon seit einiger Zeit ein Verdacht bestand, ist bis auf weiteres seines Dienstes enthoben worden.

## Explosion im Stidstoffwerk.

In den Stidstoffwerken der Gwag ereignete sich am Mittwoch ein schweres Explosionsunglück. Durch Funkenbildung einer vorbeifahrenden Lokomotive entzündeten sich Gase eines Gaspometers. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt. Vor kurzer Zeit verunglückten an der gleichen Stelle ebenfalls zwei Arbeiter.

## 20 Wohnhäuser verbrannt.

Zu Bruch bei Thorn sind durch ein Miesenfeuer 20 Wohnhäuser und zahlreiche Wirtschaftsgebäude eingeechert worden. 50 Familien sind durch die Katastrophe obdachlos geworden.

## „Sie wurden gefilmt.“

Auf der Prensia in Köln sind zahlreiche Reisende aus allen Teilen Deutschlands durch ein sogenanntes „Filmunternehmen“ betrogen worden. Die Schwindler erzählten den Reisenden, sie seien jeben mitten im Fahrwasser des Rheinstroms glänzend gefilmt worden. Wie sich jetzt herausgestellt hat, haben die Betrüger ohne Filmaffäre gearbeitet. Sie ließen sich von jedem der „Photographierten“ 3 Mark anzahlen, ohne dann etwas von sich hören zu lassen.

## Seagen Sie Ihre Mütter.

wie man über „Kufete“ dachte, als sie eine junge Frau war. Genau wie damals wird heute von größten Kinderärzten und erfahrenen Müttern

**Kufete** und frische **Milch** als Säuglingsnahrung bevorzugt.

# Die Mode im Fenster

Kein illustriertes Modejournal, kein Modebericht könnte Ihnen eine so erschöpfende Auskunft über das geben, was man jetzt trägt, wie meine sehenswert dekorierte Schaufensterfront.

**Die neuesten Mäntel und Anzüge für Herren und Knaben in allumfassender Auswahl**

wetteifern hier um Ihre Gunst.

Gediegen verarbeitet, in modernen Formen und Mustern, so tritt „die gute Casper-Kleidung“

in die neue Saison.

Daß sie nicht nur gut, sondern auch billig ist, sagt Ihnen meine Ausstellung



DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR HERREN-UND KNABEN-KLEIDUNG

**Casper**  
HEINRICH  
BREITENWEG 133

Felertagshalber bleibt mein Geschäft **Sonnabend** den 15. Septbr. geschlossen.  
**S. Levy.**  
Halberstädter Str. 23.  
Ekt., Schralbt., Sesselz.v. Krause, Langer Weg 14 pt.  
Wenig gebt. größere Waschmaschine preisw. zu verlauf. **Vorkaus.**  
Hoflauer Straße 5, II

## Möbel

Wir haben lauten ca. 200 Zimmer-einrichtungen in guten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen anzubieten u. bitten um rege Besichtig. Lieferung m. eigenem Auto überall hin  
**Bauch, Mook & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt, am Rathaus.



Fettbücklinge 35 j  
**ff. Bundcaale**  
1.20 und 85 j

**Salz-Dillgurken**  
hervorragend im Geismad!

**Hamburger Fischhaus**  
Magdeburg,  
Fischerstraße 2.  
Fernsprecher 9318.

**Grundstücks- und Wohnungsmarkt**

Fremdl. möbl. Zimmer zum 15. September zu verm. **Blumenberg,** Günterstraße 2.

Starnstr. 24 pt. r. 3 gut möbl. joun. Zimmer m. Bad u. Tel. sof. a. verm.

**Arbeitsmarkt**

Perf. Pelznäherin sofort gesucht 2608 **Rich. Hoyer Nachf.** Mitter Markt 7.

**Schlofferlehrling** stellt ein 2608 **Robert Blancke** Steinstraße 2.

**1 Schelling**  
Sohn adthar. Eltern mit gut. Schulbildg. für mein Getreidegeschäft a. 1. 10. 29 gel. Angeheprie erbitet. **S. N. H. an jun.** Kronenstraße 21.

## Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl **Buchhandlung Volkstimme**

Auf

## Teilzahlung

zu billigsten Preisen  
äußerst günstigen Zahlungsbedingungen  
in großer Auswahl.

## Damenkleidung

Woll-, Samt- und Seidenkleider  
Mäntel, Kostüme, Röcke  
Pullover, Lumberjacks, Strickwesten

## Herrenkleidung

Sakko-, Sport-, Manchester-Anzüge  
Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge  
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge  
Streifen-Hosen, Breeches- und Arbeits-Hosen

## Herren-Gummimäntel

in verschiedenen Fassons und guten Stoffen.

## Kleiderstoffe

Cheviot, Popeline, Wollripps  
Eollenne, Helvetlaseide,  
Waschseiden, Pulloverstoffe,  
Mantelstoffe.

## Baumwollwaren

Hemdentuche, Renforcé  
Linn, Damast  
Bandstreifen, Haustuch  
Inlett, Unterbettreil

## Bettwäsche, Leibwäsche

Tischwäsche, Frottierwäsche  
Trikotagen, Strickwesten  
Oberhemden, Schirme

## Teppiche

Läuferstoffe, Bettvorlagen,  
Chalselonguedecken,  
Steppdecken, Waffel-Bettdecken,  
Tischdecken, Kaffeedecken,  
Künstler-Decken.

## Gardinen

Künstler-Gardinen in Engl.  
Tüll, Etamin, Madras, Halbstoren in Engl. Tüll u. Etamin,  
Tüll-Bettdecken, Rollostoffe  
in Köper und Damast.

## Vorteilhafte Zahlungs-Bedingungen

Waren für 30.00 Mark Anzahlung 6.00 Mark  
Waren für 50.00 Mark Anzahlung 10.00 Mark  
Waren für 75.00 Mark Anzahlung 15.00 Mark  
Waren für 100.00 Mark Anzahlung 20.00 Mark  
Wochenrate von 1.00 Mk. od. monatl. von 4.00 Mk. an

Auswelspaltene sind mitzubringen.  
Gekaufte Waren können sofort mitgenommen werden.

## Kaufhaus

## Merkur

Magdeburg

Breiter Weg 227 (Ecke Moltkestr.)  
Nähe Hasselbachplatz.

Kredit nach auswäts zu gleichen Bedingungen.  
Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

**Unser**

# Einkaufs-Haus

in  
**Hamburg**

**Fabriken**  
und  
**Werkstätten**

**Einkaufs-**  
**häuser**



**Bocholt**  
**Spinnererei u. Weberei**



**Kassel**  
**Weberei-Färberei**  
**und Druckerei**



**Döbeln**  
**Fabrik für Haushalt-**  
**Artikel**



**Berlin, Kommandantenhof**  
**Wäsche u. Schürzen-Fabrik**



**Berlin, Kronenstr.**  
**Konfektions-Werkstätten**



**Barmen**  
**Bandu. Spitzenfabrikation**



**Durch diese Einkaufs-Organisation sind wir unübertroffen leistungsfähig!**

Stoffe	
Kinderschotten aparte Muster in großer Auswahl Meter 1.25 0.88 0.75	<b>0.48</b>
Hauskleiderstoff für das praktische Kleid, doppeltbreit . . . . . 2.80 1.75 0.93	<b>0.75</b>
Popeline reine Wolle, doppeltbreit, viele Farben . . . . . 3.05 2.45 1.05	<b>1.48</b>
Moderne Traversstrelten in reifer Auswahl . . . . . 4.50 3.40 2.60	<b>1.80</b>
Woll-Crêpe de Chine <b>Georgette und Crêpe-Cain</b> , alle Modifarben . . . . . 6.90 4.50 3.75	<b>2.90</b>
Eleg. Herbst-Mantelstoffe 140 cm breit, feine Stoffe . . . . . 11.00 8.90 6.10 4.75	<b>2.95</b>
Mantelvelour 140 cm breit, in warmen u. verschiedenen andern Farben 6.95	<b>3.95</b>

Seide	
Wachsamt in reifer Auswahl, mod. Rippen Meter 1.25 3.75 2.60 1.05	<b>1.48</b>
Taffet für das Stillkleid, in feinen Abendfarben . . . . . Meter 6.50 4.80 3.95	<b>2.50</b>
Atlastrikot 140 cm breit, reifige Farbtöne . . . . . Meter 4.80 3.95	<b>2.95</b>
Crêpe de Chine 100 cm breit, aus Seidenstoffe . . . . . Meter 3.40	<b>2.95</b>
Crêpe de Chine unsere bewährten Qualitäten, alle Farben Meter 6.00 6.95 5.95	<b>4.50</b>
Crêpe Georgette reine Seide, 100 cm br., für das Gesellschaftskleid . . . . . Meter 8.75 6.95 5.95	<b>4.60</b>
Veloutine 100 cm breit, für das Nachmittagskleid, in modernen Herbstfarben . . . . . Meter 8.90 8.90 6.90	<b>4.90</b>

Baumwollwaren	
Rohnessel solide Gebrauchsqualitäten . . . . . Meter 0.65 0.55	<b>0.36</b>
Wäschetuch Blütenweiß angedruckt, groß- und mittelstädig . . . . . 0.80 0.48	<b>0.38</b>
Rein Mako speziell für feine Leibwäsche . . . . . 1.10 0.65	<b>0.68</b>
Schürzenstoffe circa 116 cm breit, hell- und dunkelgefärbt . . . . . 1.65 1.25	<b>0.78</b>
Betttücher aus Rohseide, volle Größe . . . . . Stück 2.25	<b>1.95</b>
Linon-Bettbezüge griffige Qualität, mit 2 Rippen . . . . . Garnitur 8.90 7.95	<b>5.90</b>
Streifensatin-Bettbezüge reiche Ware, mit 2 Rippen . . . . . Garnitur 14.50 13.75	<b>9.65</b>

Strümpfe	
Kinder-Strümpfe Baumwolle, halb Dual, in farbig, Leder und schwarz, Größe 1 . . . . . Paar jede weitere Größe 0.08 mehr	<b>0.40</b>
Damen-Strümpfe künstliche Wollseide, mit Naht, in allen modernen Farben . . . . . Paar 1.65 0.95	<b>0.68</b>
Damen-Strümpfe Wolle mit Naht, sehr strapazierfähig, in farbig und schwarz . . . . . Paar 1.75 1.45	<b>0.85</b>
Damen-Strümpfe Seide mit Naht, elegant und haltbar, in farbig und schwarz Paar 4.25 3.75	<b>2.25</b>
Damen-Strümpfe Seiden-Wollseide in großer Farben-Auswahl . . . . . Paar 3.50 3.25	<b>2.75</b>
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, mit Naht, in farbig und schwarz . . . . . Paar 4.25 3.25	<b>2.95</b>
Herren-Socken reine Wolle in neuen Phantasie-mustern . . . . . Paar 2.25 1.75	<b>1.45</b>

Herren-Artikel	
Sportkragen weiß, aus gutem Ripps . . . . . 0.45 0.25	<b>0.10</b>
Selbstbinder reine Seide, mod. Muster . . . . . 3.25 1.95	<b>1.25</b>
Einsatzhemden mit guten Rippsfasern . . . . . 3.45 2.50	<b>1.65</b>
Herren-Garnituren farbig, (Jade und Poset) . . . . . 4.25	<b>2.75</b>
Oberhemden Perlat, mit 1 Kragen, mod. Muster . . . . . 3.45	<b>2.75</b>
Oberhemden Popeline, neue Muster, außergewöhnlich vorteilhaft 7.95 6.50	<b>4.50</b>
Oberhemden prima Seppir, aparte Karos und Streifen . . . . . 6.50	<b>4.75</b>

Haushaltwaren	
Porzellan-Kaffeekannen Goldrand mit Strahlenmündchen . . . . . 1.75 1.00	<b>0.75</b>
Zinkeimer extra starke Qualitäten . . . . . 1.45 1.10	<b>0.95</b>
Elektrische Beckenbeleuchtungen rein Messing mit Glas, kompl. 2.75 2.45	<b>1.65</b>
Steingut-Büchsen-Garnituren mit Staffe, Juch, Tee u. Kafas, 4teil. 3.25	<b>2.95</b>
Emaillier-Brotkästen Fabrikat Bing . . . . . 11.75 10.75	<b>9.85</b>
Elektrische Kronen mit großer Glasglocke, 3 und 1 Brennstelle, rein Messing 19.75 16.75	<b>13.75</b>
Elektr. Zuglampen rein Messing geblümt, gebrannt auf Brennst. 60 cm Seidenf. 20.50	<b>19.75</b>



**Chemnitz**  
**Strümpfe, Handschuhe**  
**u. Trikotagen**



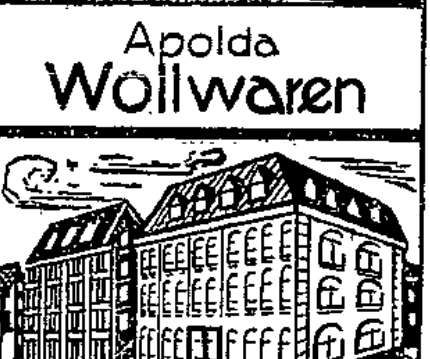
**Plauen**  
**Modewaren und**  
**Spitzen-Stickereien**



**Münster**  
**Kurzwaren**



**Apolda**  
**Wollwaren**



**Offenbach**  
**Lederwaren**



**Paris**  
**Elegante Modewaren**


Wäsche	
Dam.-Hemden in Trägerbest. reich. Spitzenverz., 2.85 1.95	<b>1.35</b>
Prinzebrücke mit breiter Wäsche Stoff, 3.05 2.25	<b>2.75</b>
Nachthemden mit Einfas u. reich. Spitze verz., 4.75 3.05	<b>2.75</b>
Hemdosen färbig Wäsche m. reich. Spitzenverz., 4.25 3.75	<b>1.95</b>
Schlafanzüge farbige, Wackelbaute, in verschiedenen Ausführungen 9.75	<b>6.25</b>

# Wittkowski

ZWEIGNIEDERLASSUNG DER

## R. Karstadt A.G. Hamburg

Lederwaren	
Damen-Handtaschen gefach., 4.75 4.05	<b>2.95</b>
Damen-Handtaschen gefach., in den mod. Farb., 4.20	<b>3.95</b>
Damen-Handtaschen Kofferform, Leder . . . . . 4.50	<b>4.25</b>
Damen-Handtaschen Kofferform, in feinst. Leder 12.50	<b>8.25</b>
Kinder-Handtaschen in viel. Ausführungen 1.45	<b>0.50</b>



**Typen- und Schreibmaschinen**  
alle Art.  
Reparatur, Lager u. Ersatzteile, Musterarbeiten, neueste Modelle, Ersatzteile, Zubehörteile billig.  
Eigne mech. Reparaturwerkst. für Schreibmaschinen.  
**Müllers**  
Spindelstr. 6.  
Eppelstraße 6.

### Unsere luftigen Bücher

**Geistlich Bild:**  
Hans Freibach . . . 3.00  
Hindenburg . . . 3.00  
Der Ströme . . . 3.00  
Mein Willkür . . . 3.00

**Paul Zimmer:**  
Im mein Volk . . . 2.00  
Auserechtet . . . 2.00  
Das Sonne im Herzen . . . 2.00

**Adamson:**  
Humor I. II. je 3.00  
Jagd und Sport 3.00

**Heise Zetterström:**  
Der Dynamithund . . . 1.50  
Meine merkwürdige Nacht 1.50  
Lüttich . . . . . 1.50

**Marcel Salzer:**  
Die luftigen Vortragsbücher, je 5.00

**Joseph Plant:**  
Das Vortragsbuch . . . 4.00

**Geist-Georgi:**  
Luftiges Vortragsbuch . . . 4.00

**E. Barby:**  
Nacht und Sonne 3.50  
Blühender Wäldchen . . . 3.50  
Gefahren und Gefährten . . . 3.50

**Hans Weimann:**  
Der Geest . . . 1.50  
Säbige Wälder I. II 2.50  
Neue Säbige Wälder . . . 4.00

**Reue Bajt:**  
Säbige Wälder . . . 2.00  
Säbige Wälder . . . 2.00  
Wälder . . . 2.00

**Findeisen:**  
Säbige Wälder 4.00  
Säbige Wälder 4.80

**Habitat:**  
Römer in Unterhosen . 2.00

**Lesen Sie die fetteren Bücher**  
aus der  
**Buchhandlung Volksstimme.**

### Harn-Untersuchungen

auf Eiweiß, Zucker, Aceton, Sediment etc. chemisch und mikroskopisch, schnell u. exakt!

**Viktoria-Apotheke**  
Otto-von-Guericke-Str. 94b.

### Wenig getragene

und gut erhaltene Jacken, Fracks, Umhänge, Gehrock, Cautman- und Sportanzüge aus la. Stoffen und feinste Wälder, zum Teil fast neu, in verschiedenen Größen und Farben, auch Herren-Anzüge, Paletots, Mäntel, einzelne Hüte, Jacken kaufen Sie gut und billig bei

**G. H. P. & Co. H. H. H.**  
Quar-Adolf-Str. 37, 1. r. Große Auswahl!

### la. Chaiselongues

Ritzel und Sofa

**Giese & Co.**  
Prälatorstr. 35

### Federbetten

Deckbetten mit gut, dannweicher Füllung, 20 u. 25 Bfr., Deckbetten mit rot, prima Füllung, 25 u. 30 Bfr. Gänge, auch für die Federbetten, 45 u. 55 Bfr. in Brautbetten, mit Gänsefedern und Daunen gefüllt, 60, 70 und 80 Bfr.

# Der wahre Jakob

14 tägig, reich illustriert  
16 fällig nur 40 Pfennig

## Buchhandlung Volksstimme

Last die Frauenvoll!  
Grootbestr. 37

Gümmersfeld-Stein  
Hof-Apothek, Breiteweg 153



Die neue Spielzeit fängt gut an!

Das ausverkaufte Haus ist restlos begeistert!

Olga Tschecowa wirkt auf alle faszinierend im Millionenfilm

# Die rote Mühle

Das Sündenbabel von Paris

Moulin Rouge

Regie: E. H. Dupont.

11 Akte, deren Herstellung rund 2 Millionen Goldmark gekostet haben.

Die große Originalrevue vom Casino de Paris

Die Magdeburger Blätter schreiben:

... Wunderdinge auf der Leinwand...  
... Wunderdinge an Schönheit und Tempo...  
... Olga Tschecowa in diesem Film zu sehen ist ein Erlebnis...  
... Ausgezeichnet sind die Aufnahmen vom Eisbrecher Krassin

Außerdem:

Die glorreiche Fahrt des Eisbrechers Krassin

Kulturschau Wochenschau

Beginn der Vorstellung 1/2 5. 1/2 7. 1/2 9.

# DEULIG

PALAST

DIE FÜHRENDE FILMBÜHNE

Täglich ab 4.30 Uhr ein ganz unbeschreiblicher Erfolg!

Anlässlich des 100. Geburtstages Graf Len Tolstois

Festvorstellungen Greta Garbo / John Gilbert

in

## Anna Karenina

Ein Filmereignis sondergleichen Anna Karenina stellt alles, aber auch alles in den Schatten.

Sie werden mit uns gleicher Meinung sein, wenn Sie den Film gesehen haben werden.

Großes, bedeutend verstärktes Orchester!

Voranzeige!

Sonntag, vorm. 11.30 Uhr

Leztmalig

## Das Blumenwunder

Eine Filmsinfonie

Musik von Eduard Künneke Wer Augen hat zu sehen, der sehe, der erlebe dieses Wunder!

Volles Orchester!

Gewöhnliche Eintrittspreise!

Vorverkauf

an der Kasse des Theaters.

# PANORAMA

LICHTSPIELE

Aber heute:

## Gene Sunnen

Der amerikanische Vorkriegsmeister persönlich als Rühmlichkeit und Sensationsdarsteller in einem modernen Abenteuer-Schauspiel.



Der Buffalo Bill des Vorkrieges

Geschichte eines Kampfes um eine Silbermine. — Die Fahrten und Abenteuer eines Glücksjägers.

Ernst Cerebes

## Sündige Jugend

Ein Film von Liebe und Leidenschaft

Kulturschau - Wochenschau

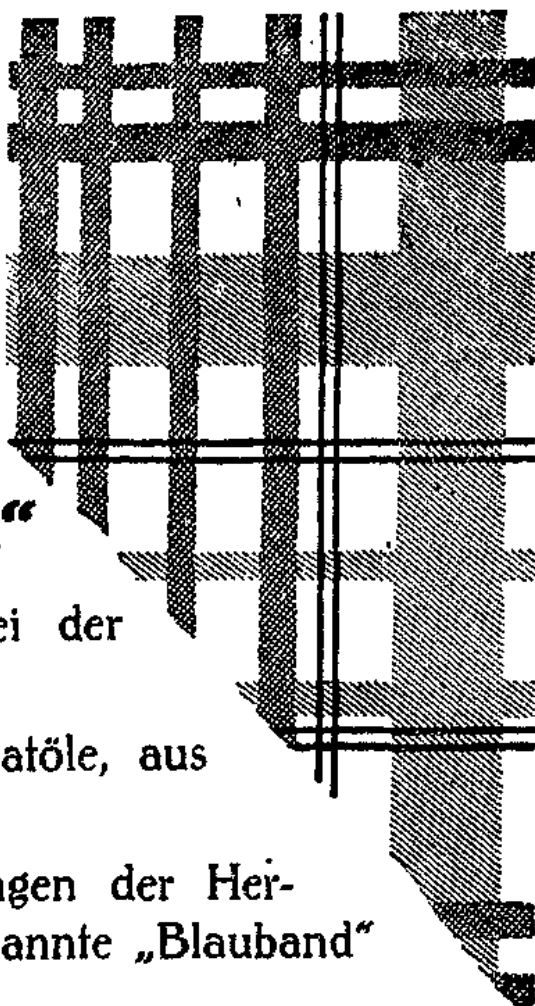
Beginn: Wochentags 5 Uhr

Sonntags 3 Uhr

Bücher jeb. Zeit erw. Buchhdlg. Volksstimme.

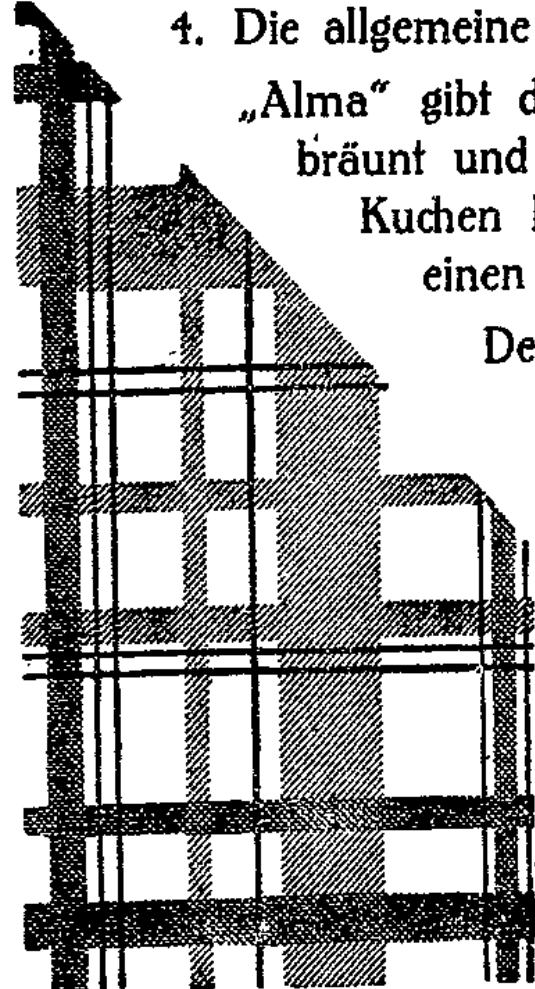
# ALMA

## DIE MARGARINE FÜR ALLE



Alles spricht für „Alma“

1. Die beispiellose Sauberkeit bei der Fabrikation.
2. Die feinen Speisefette und Salatöle, aus denen sie hergestellt wird.
3. Die jahrzehntelangen Erfahrungen der Hersteller, die auch die überall bekannte „Blauband“ produzieren.



4. Die allgemeine Verwendbarkeit für Küche und Tisch.

„Alma“ gibt den Speisen einen feinen Geschmack, bräunt und schäumt in der Pfanne, macht den Kuchen butterduftend und mürbe und ergibt einen nahrhaften, gesunden Brotaufstrich.

Der äusserst errechnete Preis erlaubt allerdings keinerlei sogenannte Gratiszugaben.

Das Pfund kostet nur 85 Pfennig.

# ALMA

Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung!

## Fürstenhof-Lichtspiele (Film)

Sonntag den 16. September, vorm. 11.30 Uhr

Filmvortrag

Oberingenieur Dreyer, Hannover

# U. S. A.

Im „wilden“ Westen

Des Films

„Das schaffende Amerika“

zweiter Teil

Handel — Industrie — Wirtschaft — Technik

Naturschönheiten — Indianer u. a. m.

Hersteller: Döring-Film-Werke Hannover in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd Bremen

Preise: Mark 1.00, 1.25, 1.50.

Vorverkauf: Verkehrsverein, Breiter Weg und Theaterkasse.

Näheres siehe auch Plakate.

# KAMMER Walhalla

Lichtspiele

Das schönste Theater der Provinz!

Unser Riesenerfolg

Buster Keaton

in

## Quasser hat Balken

Eine Lachattacke in 7 Akten.

Dr. W. Fischer schreibt im Magdeburger »General-Anzeiger«:

„Manchmal wird den Bauchmuskeln fast zuviel zugemutet, hauptsächlich wenn der Film sich zum Schluß in einem geradezu infernalischen Grotesk-Tempo kobolzt und, jeden Widerstand niederreißend, ein ungeheures Jaufen und Brüllen der Zuschauer auslöst.“

Wer hier nicht mitlachen kann, dem fehlt irgend etwas. W. F.“

Gloria Swanson

.. aber das Fleisch ist schwach

Ein Sittengroßfilm.

Kulturschau Wochenschau

Beginn: Wochentags 4.30 Uhr.

Täglich vor ausverkauftem Hause

## TOM MIX

in

## Der Schrecken der Posträuber

Neu für Magdeburg

Ein Film neuer Sensationen, neuer Gefahren, neuer Abenteuer. Nur er selbst ist wieder der Alte, tollkühn, ritterlich. —

Unser zweiter Schlager:

Wenn Frauen Seitensprünge machen

Eine Sittenstudie

Sonntag 3 Uhr

Große Kinder-Vorstellung

Programm wird noch bekannt gegeben

Textbücher empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

## Tonbild

Theater

Ab heute

ein fabelhaftes

Doppelprogramm:

Dr. Mounier

und die Frauen

Der moderne Gesellschaftsfilm mit Ruth

Wenger, Junfermann, Paulig

Berner zeigen wir:

Die Seeschlacht

bei Coronel und

d. Falklandsinseln

Der Film

ber 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen

der 1000 Einrollungen



## Zirkus-Lichtspiele

Ab Donnerstag

den 13. September u. folgende Tage

Alleiniges Erstaufführungsrecht

für Magdeburg!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

Der große lustige Harry-Liedtke-Film!

## Alle vom ADGB. Berlin

angekündigten Bücher

können zum gleichen Organisationspreis durch uns

bezogen werden!

Buchhandl. Volksstimme, Magdeburg

Große Münzstraße 3

## Gaststätten am Adolf-Mittag-See

R. Böning Fr. Brandt

Heute Freitag ab 5 Uhr

## Großes Extra-Konzert

Leitung:

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

Kapellmeister Walter Pfieme

## Hauptschau der Deutschen

Dahlia- und Herbstblumenschau

Magdeburg 1928

Vom 14. bis 16. September 1928

## Große Blumenbinderei-Kunstaussstellung

unter Beteiligung namhafter hiesiger Firmen.

Die Verwendungsmöglichkeiten von Blumen,

insbesondere der Dahlie

Pompöse Halleninnendekoration

Aus Anlaß der Eröffnung der Blumenbinderei-Ausstellung

Freitag den 14. September 1928

## Großer Blumentag

Jeder Besucher erhält eine Blume.

Eintrittspreis:

Tageskarte: Rm. 1.00 für Erwachsene, Kinder Rm. 0.50, Dauerkarte, gültig für Haupt- und Nachschau ohne jede Nachzahlung

Rm. 3.00 für Erwachsene, Kinder Rm. 1.50, erhältlich an den

Tageskassen.

# Nachrichten aus der Provinz

## Auf zum Freidentertreffen!

Die Freidenter aus Stadt und Land des Bezirks Magdeburg-Anhalt marschieren am Sonntag den 30. September in Dessau zu einer Massendemonstration der Freidenterbewegung auf. Alle freigeistigen Kreise der Bevölkerung aus Dessau und aus der Umgebung, die der Kirchengläubigkeit durch Kirchenaustritt und Freidentermittgliedschaft die Parole des geistigen Fortschritts entgegenstellen, haben die hohe Pflicht, an den Voraussetzungen des Treffens teilzunehmen.

Wer am Sonnabend den 29. September an der Begrüßungsfeier teilnehmen will und Quartier benötigt, möge seine Wünsche umgehend melden. Festplaketten sind zum Preise von 50 Pfennig bei allen Ortsvorständen erhältlich und berechtigen am folgenden Sonntag zur Teilnahme an einer der Morgenfeiern und der Demonstration nach dem Kleinen Markt. Sämtliche Kinder über 10 Jahre sollen an dem Umzug teilnehmen, während in der übrigen Zeit für Spiel und Unterhaltung der Schuljugend auf dem Turmplatze am „Tivoli“ gesorgt wird.

### Freidenter, rüftet zur Demonstration!

Sorgt für Plakate mit Aufschriften, die der Einwohnerschaft und den Behörden bekunden, daß das Freidentertum eine Kulturforderung des sozialistischen Bestrebungskampfes darstellt! Melde, soweit dies noch nicht geschehen ist, die Musik- und Tambourkorps an! Die Ortsvorstände erhalten zur geordneten Durchführung des Treffens noch besondere Anweisungen, denen unbedingt Folge zu leisten ist. Die Zahl der bisher verkauften Plaketten und der Mittagsstischbestellungen müssen umgehend vorgemeldet werden. Alle diesbezüglichen Angelegenheiten sind mit der Geschäftsstelle in Magdeburg, Hohepfortstraße 41, zu erledigen.

Beteiligt euch am Sonntag nachmittag an den Führungen, die ab 16 Uhr vom „Tivoli“ aus nach den Siedlungen und nach den Betriebsrichtungen des Konsumvereins und der Volksblattdruckerei unternommen werden, um vornehmlich den auswärtigen Freidentern zu zeigen, wie die Dessauer Arbeiterchaft in praktischer Weise und mit vollem Erfolge durch ihre Organisationen anstatt der Seelsorge der Volkswohlfahrt dient!

Genossinnen und Genossen! Die Losung muß sein:

Auf nach Dessau am Sonntag den 30. September!

Der geschäftsführende Ausschuss.

W. Schöpfel, Vorsitzender, Kosslau, Elbstraße 46.

## Der Schrecken der Straße

**Motorradunfall bei Staßfurt.** — Der Fahrer schwer verletzt.

In der Begleitung der Chauffee Nathmannsdorf-Neopoldsdorf, in der Nähe des früheren Schächtes 3 — jetzt chemische Fabrik Tannenbergs — ereignete sich ein schwerer Motorradunfall. Ein junges Mädchen, das von Nathmannsdorf kam, wollte von der rechten Straßenseite her zu dem links ab nach Neundorf führenden Weg, doch ehe es den Fahrdamm überquert hatte, war es auch schon von einem Staßfurter Motorrad angefahren. Während das Mädchen nur leichte Abschürfungen davontrug, wurde der Sozius in hohem Bogen in den Graben geworfen, doch kam auch er mit leichten Verletzungen davon. Der Fahrer des Motorrades aber stürzte beim Sturze mit dem Kopfe derart auf, daß er bewußtlos und schwer verletzt liegen blieb. Ein vorher durchgefahrenes Motorradpaar, welches das Unglück bemerkt hatte, veranlaßte die Heberführung des Schwerverletzten in das Staßfurter Krankenhaus.

**Motorradunfall bei Samzewegen.** — Wegen einer Brücke gestaut.

Am gefährlichen Strahlenfenne von Meßberg nach Samzewegen hat sich abends ein schwerer Unfall ereignet. Ein Motorradfahrer mit Begleiter fuhr, wahrscheinlich infolge zu schneller Fahrt, gegen die Brücke. Beide wurden vom Rade geschleudert und mußten mit schwerem Knochenbruch in das Kreiskrankenhaus nach Wolmirstedt eingeliefert werden.

Es besteht die Absicht, die Straße an dieser Stelle so zu verlegen, daß sie in gerader Linieverbindung die Verkürzung der Dorfstraße bildet. Im Mittwoch bereits war ein Ausbruch, bestehend aus dem Landrat und einer Anzahl maßgebender Persönlichkeiten, zu einer örtlichen Wirtung in Samzewegen.

**Motorradfahrer faßt in Geln in ein Schaufenster.**

Ein Motorradfahrer, der in Geln die Ecke von Thams u. Garz auf dem Breiten Weg passierte, verstopfte ein Autoschaufenster der Straße, der an einem Karren vorbei wollte. Der Motorradfahrer konnte nicht rechtzeitig genug abstoppen und stieß in das Schaufenster des Buchbindermeisters Pahlens.

**Bei Wolmirstedt auf ein Gespann aufgefahren.**

Auf der Chauffee zwischen Wolmirstedt und Pabstheim faßte ein Motorradfahrer gegen ein vor ihm fahrendes Gespann. Das Motorrad wurde zertrümmert und der Fahrer mit blutenden Verletzungen ins Kreiskrankenhaus gebracht.

## Aus der Altmark

Sie werden nicht alle! Der Kriegsveteran Ludendorff war am Dienstag in Brome anwesend, um zu den andächtig Zuhörenden über die Phrase des verhängnisvollen Würfens der übernatürlichen Mächte, gemeint sind, wie aus der Rede hervorging, Juden, Jesuiten und Freimaurer, zu sprechen. Es war eine erhebliche Zahl von denen, die nicht alle werden aus allen Orten der Altmark herbeigezogen, um vor dem „General“, der vorher die Parade abnahm, strammstehen zu können. Daß eine Anzahl früherer Offiziere, die sich wohl sehr gern von der Republik Pension bezogen lassen, im übrigen aber diese zum Teufel wünschten, eingekundet hatten, nimmt wohl niemand wunder. Nicht selbstverständlich aber ist, daß der stellvertretende Bürgermeister den großen General, als den Mann feierte, der Deutschland vor einem ähnlichen Schicksal wie in den Jahren 1806-1807 bewahrt hat. — Noch eins ist bei dieser Sache zu bedenken: Die Landwirtschaft ist vor allen Dingen gegen die Feier des 11. August als Nationalfeiertag, weil in der Zeit der Ernte kein Arbeitstag entbehrlich sei. Jetzt aber, in der Zeit der nicht minder wichtigen Grundternte (auch die Kornernte ist noch nicht ganz eingebracht), hat man 14 Tage jeden Tag zum Feiern frei. Es vermag wohl kein Tag der Woche, an dem nicht in irgendeinem Ort unsere Kreise irgendein Kriegervereins- oder Stahlhelm-Kommel stattfindet. Dazu hat man Zeit.

## Salzwedel

**Fahrrad Diebstahl.** Einem Lehrling wurde vor der Gastwirtschaft Ritt in Gütlich ein neues Fahrrad (Marke „Lindcar“ Nr. 40274) gestohlen. Vor Anlauf wird gewarnt. — Während eines Tanzvergnügens wurde dem Gastwirt Herms von seinem Hofe sein Rad entwendet.

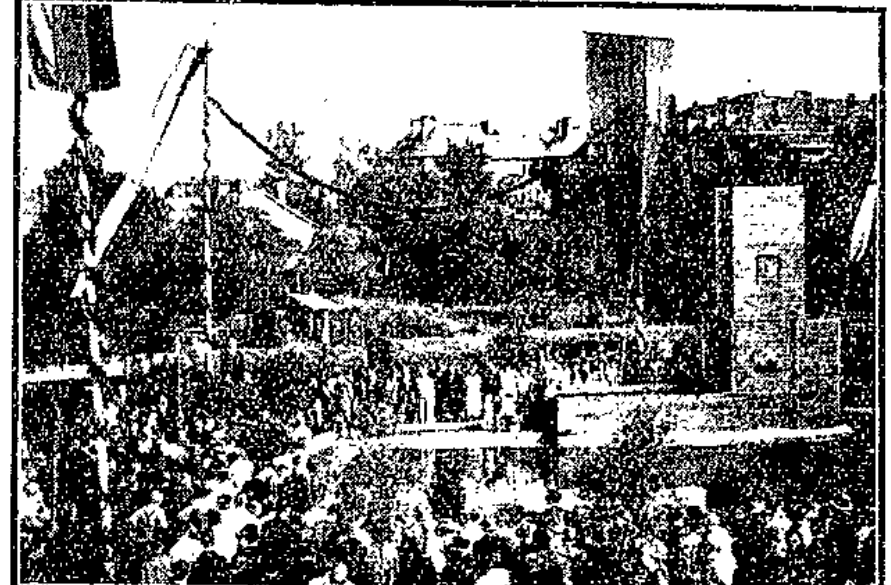
**Unfälle.** Einen Zusammenstoß zwischen Auto und Motorrad gab es in Brunan. Der Motorradfahrer erlitt erhebliche

# Im neuen Salzwedel

## Beim Kinderfest der „Mispag“-Siedlung - Einweihung eines Ebert-Brunnens mit Planschbecken

Am äußersten Norden unserer Provinz, in der Nordwestecke der Altmark, liegt die alte Stadt Salzwedel, die sich noch viel von der „Guthausenzeit“ erhalten hat, damit aber auch starken Bürgerstolz und Bürgerhochmut beherbergt. Wir suchten am vergangenen Sonntag das neue Salzwedel auf, das die „Mispag“, die Mieter-Spar- und Bau-genossenschaft, G. m. b. H., unter der Leitung des Genossen Wilhelm Dieckmann errichtet hat, denn in der „Mispag“-Siedlung sollte eine Spielplatzanlage für die Kinder eingeweiht werden, wie sie weit und breit nicht ähnlich zu finden ist. Der Weg am Bahnhofs zu dem modernen Stadtviertel führte durch die Altmarschstraße, an der hinter hohen Gittern und gepflegten Vorgärten die Willen der „Vornehmen“ stehen, massiv und unnahbar wie kleine Festungen. Von hier aus wird das höchste Wort vom „wiesjen Paß“ in die Stadt gedrungen sein, das überall in Salzwedel zu hören war, als die „Mispag“ mit ihrem Wohnhausbau für kleine Leute begann, und das merkwürdigerweise plötzlich verstummte, nachdem sich an die ersten bescheidenen Häuser ganze Straßenzüge gereiht hatten. Heute wagt niemand mehr eine solche verächtliche Bemerkung, denn längst ist die „Mispag“-Siedlung, das Werk der Republikaner Salzwedels und vor allem der Sozialdemokraten, ein Gegenstand der Bewunderung selbst für unsere Gegner, und die schon recht große Schaar der Bau-genossenschaftler ist drauf und dran, auf der andern Seite der Bahnhofs nach Teilsfelde weiterzuarbeiten, sich dort sogar ein großes Volkshaus zu schaffen.

Während und verächtlich kann man den „Mispag“-Leuten nicht mehr kommen, aber gehäßt werden sie jetzt noch mehr als früher, zumal sie bei jeder Gelegenheit freudig bekunden, daß sie frei zur demokratischen Republik stehen, zur großen Mutter aller freien Volkstheben und -schaffens, während die Masse der Bürger-



tum im alten Salzwedel noch immer der Monarchie nachtrauert. So spinnefeind sind das Bürgertum dieses altmärkischen Krähwinkels und seine bedauerenswerte Jugend dem Neuen, daß schon zwei von der Ortsgruppe des Reichsbanner zugehörige Ebert-Eichen im Dunkel der Nacht von Subenhanden zerbrochen werden konnten! Auch diese Verbrechen haben die Siedler zu dem Entschluß geführt, einen am neugeschaffenen Planschbecken für die Jugend der „Mispag“ neu errichteten großen und wichtigen und eigenartig schönen Brunnen Ebert-Brunnen zu bauen, und diesen Entschluß aus Siegerstolz und Tatwille haben sie am letzten Sonntag verwirklicht. Schon am Sonnabend nachmittag, bevor ein Teil in einem an der Johannisstraße errichteten Tanzlokal von riesigem Ausmaß und mit außerordentlich reichem Parkett, Kabinen- und Girlandenschmuck das Fest und vor allem das Kinderfest der „Mispag“ einleitete, waren alle Häuser der Siedlung mit Geminde und lebendigstem Grün und mit großen schwarzrothgoldenen und auch roten Fahnen reich geschmückt, und in der Freilichtstraße standen vor jedem der einstöckigen Häuser Krüge mit Bierzeugen, und über der Straße klangen ebenfalls viele Klänge. An den Zugängen zu ihrer Siedlung hatten die Sozialdemokratischen Genossenschaftler sogenannte Ehrenposten errichtet, so daß dem am Sonntag kommenden Gaste von auswärts, nachdem er schon von fern her von den Fahnen auf den Dächern begrüßt worden war, hier noch einmal, von hohen Rippen herunter, ein herzlich willkommen herniederrief.

Am Sonntag nachmittag um 2 Uhr sollte die Weihe der Spielplätze und des Planschbeckens mit dem Ebert-Brunnen erfolgen, und pünktlich erscholl der Trommschlag der Reichsbannerfahnen. Durch einen Laubengang hindurch gelangten die Festteilnehmer auf den mit Hilfe von Spenden, nicht zuletzt aber durch die bewährte Selbsthilfe der Genossen, vorbildlich zweckmäßig hergerichteten und eingetragenen Kindertummelplatz, in dessen Mitte sich mächtig, alles beherrschend, der Ebert-Brunnen erhob. Er und die ganze Anlage werden in einer feierlichen der „Mispag“ wie folgt geschildert: „Mächtig und wichtig erhob sich der Turm des Brunnens in der Mitte der Spielplatzanlage, gemalt in seinen Formen durch die Klänge wirkend. Im Turm ist der Motor mit der Pumpe untergebracht, wodurch das Wasser aus der Erde hochgepumpt wird. Gesammelt wird es in einem Wasserbehälter, woraus es unter Druck von drei Atmosphären aus den Fontänen getrieben wird. Links neben dem Turm ist eine Badewanne gebaut, die laufend mit Frischwasser versorgt wird und Wasser in einer Tiefe von 35 Zentimeter hält. Die Wanne ist höher gebaut als das Planschbecken, damit kleine Kinder nicht hineinkommen können. An der Rückwand des Turmes ist eine Brause eingebaut, die vom Becken aus zu erreichen ist. Vor diesem ganzen Baue breitet sich das Planschbecken aus, welches 55 000 Liter faßt. Das Planschbecken hat beim höchsten Wasserstand eine Tiefe von 35 Zentimeter. Links neben dem Planschbecken liegt der mit einem Betonsockel eingefasste Sandspielplatz, während rechts neben dem Planschbecken sich rubig und breit grüner Rasen dehnt, der im nächsten Jahre als Spielplatz genutzt werden soll, wenn alles gut angefallen ist. Den Rahmen der Spielplatzanlage geben die grünen Beeten des Krantenhausgartens, die harmonisch und schön wirken.“ Unser Bild zeigt den Ebert-Brunnen und das Planschbecken am

Freitag, gewährt aber leider keinen Platz für die im Zusammenhang mit dem Fest und dem Brunnenbau verbundenen Arbeiten und die daran beteiligten Personen, auf die wir uns unten bei gedrängt die Planke hinsetzen.

Ein Kinderspielplatz muß von den Kindern eingeweiht werden. Die Schülerin Maria aus der Siedlung, die Tochter des Vorsitzenden der Mieter-Spar- und Bau-genossenschaft, sprach zu Beginn der Feier im Anschluß an die Anrede des Brunnens die Menschheit drängt sich nicht an die Erde, einen langen Prolog, danach erst beginnt der 1. Vorsitzende, Genosse Wilhelm Dieckmann, zu einigen Begrüßungsworten die folgende Rede zu lesen: „Im Namen der „Mispag“, von der jedes einzelne Mitglied stolz sein kann auf das Erreichte, hier, er besonders alle Gäste willkommen und verlas verschiedene Glückwünsche, so vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Genossen Baentgen, vom Regierungspräsidenten, vom Bürgermeister der Stadt Salzwedel — persönlich erschienen war der Rat der Stadt — und vom Vertreter des Landrats Dr. Thieme, Herrn Schulze (Zafeln). Das Werk der „Mispag“, so schloß Genosse Dieckmann, wird auch den Geschlechtern nach uns linden, was genossenschaftlicher Eifergeit selbst in schwierigeren Zeiten zu vollbringen vermocht hat. „Dem Frieden unserer Kinder, den Nechten unsers Volkes gilt unsere Arbeit!“ Nachdem der Prolog verlesen war, sangen die Arbeiterlänger des Vereins frohlich das Lied „Hört ihr das Brausen rings um Land“, und dann hielt eine die Person der Erwachsenen wie auch der Kinder passende Festansprache der aus Berlin gefommene

### Genosse Max Weitzthal:

Die Mitglieder der Mieter-Spar- und Bau-genossenschaft haben bewiesen, daß in ihren Reihen ein idealer genossenschaftlicher Geist herrscht. Ein solcher idealer Geist ist nicht immer vorhanden, wo man sich um wirtschaftlicher Vorteile willen zusammenfindet. Wirklicher genossenschaftlicher Geist ist noch auf ganz andere Ziele gerichtet; ihm ist solcher Zusammenhalt ein ganz neuer Grund für die Menschheit. Die Menschen sollen nicht mehr gegeneinander leben, jeder des andern Konkurrent, sondern sollen mit- und füreinander leben. „Alle für einen und einer für alle!“ ist die große Parole. Ein echter Genosse ist nur der, der alle seine Kräfte in den Dienst der Genossenschaft stellt. Eine Anlage wie diese kann nur dort vollendet werden, wo dieser neue Geist leuchtend ist. Und dieser Geist ist auf dem Vormarsch, den Geist des kapitalistischen Eigenmutes zu verdrängen. Millionen sind und für ihn mobil, und für die Durchsetzung der neuen Weltanschauung ist auch diese Anlage mit dem Brunnen ein Erinnerungssymbol. Nicht viele solcher Werke sollen noch entstehen.

Diese Anlage ist für die Kinder gedacht, und das bezeugt, daß für unsere Jugend schon viel Liebe und Verständnis wach geworden sind. Vor 70 bis 80 Jahren noch wurden die Kinder der Arbeiter 10 Stunden und länger in den Fabriken mit beschäftigt, und ein Arzt hat damals erklärt, daß er selbst in einer 16- bis 18stündigen Kinderarbeit in Fabriken „keine Schädigung“ für die Heranwachsenden erblickt! Das war der Geist vor 50 Jahren in gewissen Kreisen unsers Volkes. Durch unsere Hände und unsere Geistes Arbeit haben wir es also doch schon beträchtlich weit gebracht. Denkt aber auch daran, so ermahnte der Redner, wie viele Kinder noch wehrfähig sind, vor allem in der Heimindustrie. Allen Kindern der Provinz ist unser Ziel. — An die Kinder selbst, von denen einige schon jugendplaneten, wandte sich nun Genosse Weitzthal mit den Worten: „Ihr konntet diesen Augenblick der Uebergabe eines Spielplatzes kaum erwarten, habt ihn herzlichst herbeigesehnt. Den Anwehnen des Tages wird es sicher nur eine große Freude sein, euch planchen und spielen zu sehen, den Straßen und Gassen entgegen. Dieser Platz gehört euch, aber auch all denen, die nach euch kommen! Nach euerem Schutz ist der Platz überantwortet, seid ihr doch schon kleine Republikaner! Nicht umsonst ist der Brunnen Friedrich-Ebert-Brunnen genannt worden. Friedrich Ebert war auch einmal ein Arbeiterjunge wie ihr und ist ebenso in seiner Geburtsstadt, in Heilberg, umhergefahren. Auch er kam nur die Volksküche besucht, und er ist dann vom Zettlergeißeln aufgestiegen zum Posten des ersten Reichspräsidenten, aufgestiegen durch die eigene Kraft, die er geist hat in der Arbeiterbewegung. Friedrich Ebert sei euch ein Vorbild, der Gebante an ihn ermuntere euch zu dem Voratz, zu euerem Teil nützliche Werke zu werden, auf die zu rechnen ist, wenn es um die Wohlfahrt der Gesamtheit geht.

Friedrich Ebert, so fuhr Genosse Weitzthal fort, ist aber auch ein Vorbild für die Aelteren. Durch seine Amtübernahme in schämlicher Zeit hat er erst die Grundlage zu allem Neuanfang geschaffen. Dieser hat ihm hier das Reichsbanner eine Eiche gesetzt, und nun ist ihm dieser Brunnen errichtet worden. Den Gegnern ruft er zu: Wo wir es euch bisher zu leicht gemacht haben, werden wir künftig unsere Abmache verstärken — auf einen Schelm an derbald!“ An einer Stelle, wo jedoch der Redner vor früher Soldaten gedreht wurden, wird jetzt das Jungvolk der Republik heranwachien. „Die junge Garde der Republik, sie lebe hoch!“

Dreimal erscholl es über den Platz, von allen aufgenommen, und braufend erklang darauf die erste Strophe des Deutschlandliedes. Der Brunnen ließ dazu keine Fontänen sprudeln. Zu kurzen Ansprachen traten dann noch Genosse Schütz vom Reichsbanner und Genosse Garz, der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei in Salzwedel, hervor. Zum Abschluß der Feier trugen die Arbeiterlänger noch ein Lied vor, und dann formierte sich ein Umzug durch die Siedlung, an dem außer den Erwachsenen wohl mehrere hundert Kinder teilnahmen. Am Abend, beim Eintreten der Dunkelheit, fand noch ein Kinderfest statt. Die ganze Siedlung war feierlich illuminiert, und es pflanzten Taufende von Menschen zum Ebert-Brunnen, um sich ihn und die Siedlung in Beleuchtung anzusehen. Ein gemütlicher Ball beschloß die Sonntagfeier. — Am Montag konnten sich die Kinder nochmals an Spiel und Tanz erfreuen. Von der Volkseigenen Musik wurde den Kindern gratis Platzentgelt verabfolgt. Der nochmals stattfindende Kinderfestzug hatte eine sehr unübersehbare Kinderfahre herbeigeführt. Ein Ball beschloß dann das Fest.

Verletzungen und sein Rad war stark beschädigt, während Auto und Insassen unbeschädigt davonkamen. Schuld an dem Unfall will nun keiner haben. — Das Pferd des Viehhändlers H. Gredien stante vor einem Auto und ging mit dem leichten Gefährt durch. Es stürzte vom Wagen und erlitt Querschnitten am Kopf und Leibe, doch scheinen die Verletzungen glücklicherweise nicht sehr ernsthaft zu sein. — Beim Treiben glitt die 16jährige Berta M. aus und geriet mit einem Bein in die Dreschmaschine, wobei ihr ein Fuß abgeschlagen wurde.

### Gardelegen

**Ortsauskunft.** Kollege Böllmann gab den Klassenbericht und die Abrechnung vom letzten Gemeindefest. Aus dem Erlös soll eine Schneemaschine angeschafft werden für die von der Partei angeschafften Ebert, Hebel- und Liebeschiff. Plakette wird eine Beihilfe gewährt. Kollege Menckler erstattete Bericht über die letzte Tagung vom Arbeitsamt. Stenograf für die Altmark. Er machte darauf aufmerksam, daß sich die arbeitslosen Kollegen während der Marxzeit selbst beschaffen müssen. Da das

Arbeitsamt eine Meldepflicht bis zu 4 Wochen hat, kann es sehr leicht eintreten, daß die Kollegen bei Krankheitsfällen nicht versichert sind, oder sie müssen sich in dringenden Fällen den Meldechein vom Arbeitsnachweis holen.

**Obstdiebstahl.** Aus einem Garten in der Nähe der Burgmühle wurden die Obstbäume gestohlen. Ein Polizeihund verfolgte die Spur bis zur Straße. Sicher haben die Diebe Fahrräder benutzt, um möglichst unauffällig zu verschwinden.

**Jugendliche Diebe.** In einem Sportverein war schon verschiedentlich bemerkt worden, daß Geldbeträge auf unerklärliche Weise aus den Kleidern der Sportler verschwand, während sie Sport trieben. So wurden am vergangenen Sonntag wieder einhundert Personen zusammen etwa 80 Mark entwendet. Es wurden verdächtige Personen beobachtet. Zwei Augenblicke konnten der Tat überführt werden, sie waren schuldig und gaben einen Teil des Geldes zurück.

**Verleumdung.** In den letzten Tagen wurden von einem gewissen Josef Poppe aus Franzen Handschriften, die

vervielfältigt sind, beschriftet, worin der Schreiber angibt, in welchem Falle die Verhaftung zu sein. Er bittet ferner, durch Bezahlung der Gerichtsgebühren die Aufhebung der Verhaftung seines Koffers zu erwirken, worin sich angeblich 1 1/2 Millionen Frank befinden sollen, wovon dem Helfer ein Drittel als Belohnung versprochen wird. Die Polizei weist darauf hin, daß es sich hier um ein großes Schwindelunternehmen handelt und warnt leichtgläubige, darauf eingehen.

**Vorsicht, Schwindlerin in Schwestertracht!** In verschiedenen Städten, so in Braunschweig, Bad Harzburg usw., erschien in mehreren Geschäften eine Frau in Schwestertracht und bestellte verschiedene Waren für das städtische Krankenhaus, von dem sie einzelne Teile sofort mitnahm. Da vermutet wird, daß die Schwindlerin das gleiche Manöver auch in anderen Städten versuchen wird, wird hierdurch vor ihr gewarnt und gebeten, bei eventuellem Auftreten die Polizei zu benachrichtigen.

**Osterburg**  
Unberufene Hände am Steuer. Noch glimpflich verlief hier ein Verkehrsunfall an der Stendaler Chaussee. Zwei Lehrlinge eines Automobilhändlers, die gern einmal fahren wollten, unternahmen mit einem Auto eine sogenannte Schwarzfahrt. Da sie das Fahren noch nicht kundig waren, fuhren sie bald auf den Bürgersteig und brachten Passanten in Gefahr. Kurz darauf saßen sie auch schon an der genannten Chaussee gegen einen Baum. Der Wagen erlitt erhebliche Beschädigungen, während die beiden „Piloten“ unverletzt davonkamen. Wie leicht hätte man Unbeteiligten durch dieses unverantwortliche Unternehmen gefährden können.

Der Bezirksausschuß in Magdeburg entschied, daß die Stadtgrabenanlieger — soweit seinerzeit die Kanalisation erfolgt ist — die anteilig berechneten Kosten zu zahlen haben. Die Behörde fordert auf, die Kosten binnen 4 Wochen zu erstatten.

**Heiligenfelde**  
Verkehrsunfall auf der Dorfstraße. Eine Anstiege kann man immer wieder beobachten, die darin besteht, daß Radfahrer hinter Autos herfahren. Ein junger Mann tat das hier ebenfalls. An einer unübersehbaren Straßenecke kam er jedoch hinter dem Auto vor und bog nach links ab. Schon war er gegen einen Motorradfahrer gestürzt. Durch den Sprall wurde dessen Frau vom Sattel herunter auf das Straßenpflaster geschleudert. Sie blieb zunächst heimungslos liegen, konnte aber später die Fahrt fortsetzen. Der Radfahrer erlitt Verletzungen am Kopf und mußte zudem noch sein demoliertes Fahrrad in Kauf nehmen. Dieser war der Motorradfahrer selbst, der Gundsiger Sch. aus Ziebau, dabongekommen.

**Seeben**  
Schadenfeuer. In der Küche des Landwirts V. entstand ein Feuer, das aber noch rechtzeitig bemerkt wurde. Die Schränke, die Küchenschränke und Feuerbestimmungen waren in Brand gesetzt. Die bereits schlafenden Kinder konnten durch die Fenster in Sicherheit gebracht werden. Durch zwei Minimapparate konnte das Feuer gelöscht werden.

**Seebel**  
Einen Knöchelbruch erlitt durch Ausrutschen beim Gehen eine hier bei dem Landwirt Schmidt in Arbeit stehende Arbeiterin C. Durch hilflose Leute wurde sie in das Kreiskrankenhaus zu Salzredel gebracht.

**Borstel**  
Öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei. In einer Versammlung am Freitag 20 Uhr bei Schulz (Schwarzer Acker) spricht Parteisekretär Genosse Müller (Stendal), M. d. L., über die politische Lage und die Bedeutung der Parteiorganisation sowie ihrer Kreise. Es soll in der Versammlung zur Gründung einer Parteigruppe kommen. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

**Arneburg**  
Schlecht belohnter Einbruch. Bei dem Dachdecker Zeidenhammer wurde am Montag nachmittag, als kein Angehöriger das Haus hütete, ein dreifacher Einbruch verübt worden. Der Dieb muß beobachtet haben, daß die Frau das Haus verließ. Er ist durch das Hintertor in das Innere gelangt. Sicher hätte es der Eindringling auf Geld abgesehen. Als Beute wurden durchwegs, aber nichts, außer einem Betrag von etwas über 7 Mark, mitgenommen. Nachbarn haben einen Fremden, den sie für einen Neffen des Hausbesizers, auf dem Hof mit einem Hade bei sich gesehen. Er ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,65 Meter groß und ist von kräftigem Körperbau. Bekleidet war er mit einem grauen Anzug, der mit grünen Streifen versehen ist. Eine blaue Mütze hatte er auf. In seinem Fahrrad befand sich eine Kettenschleife.

**Gründelboden.** Landwirtschaftslehrer Dr. Fischer von der Landwirtschaftlichen Schule Bismark hat kürzlich eine Bodenuntersuchung an verschiedenen Stellen vorgenommen. Das Ergebnis lautet, daß die Böden überwiegend kalkarm, zum Teil sogar sauer sind. Die große Menge soll an diesem Wedenzustand, besonders auf den Spargelbeeten, schuld sein.

**Stadtkreis Stendal**  
Im Kreis erlitt. Bald hätte unsere freiwillige Feuerwehr wichtige Arbeit zu verrichten gehabt. Bei der Kontrolle eines Beamten vom Wasserwerk in der Nähe des Stendaler Sees wurde ein Arbeiterverbot entdeckt, der aufzukommen hätte. Schnell konnte dieser gelöscht werden und die Feuerwehr fruchtlos abgezogen.

Aufgegriffen wurde der Schüler Kurt E. aus Osterburg, der seinen Eltern entlaufen war.

Der Mittwoch-Wochenmarkt hatte ebenso wie der am Sonntag eine gute Käuferzahl aufzuweisen. Es folgten das Pfund: Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 Mark, Kalber 1,30 Mark, Rindfleisch 1,20 bis 1,40 Mark, Hammelfleisch 1,20 bis 1,30 Mark, Schmalz 1,20 Mark, Mettwurst 1,40 bis 1,60 Mark, Würstchen 1,50 Mark, Sülze 40 Pfennig, Speck 1,30 bis 1,40 Mark, Schinken 1,60 Mark, Schmalz 1,20 Mark, Tomaten 20 Pfennig, Blumenkohl pro Kopf 10 bis 25 Pfennig, grüne Bohnen 20 Pfennig, Bohnen 10 Pfennig, Kartoffeln 15 Pfennig, Wirsingkohl 15 Pfennig, Kraut 15 bis 20 Pfennig, Kohlrabi die Mandel 50 Pfennig, Aushilfen pro Stück 10 bis 15 Pfennig, Birnen 20 Pfennig, Kartoffeln, weiße, 2,50 Mark, rote gelbe 3 Mark, Kaffee 10 bis 30 Pfennig, Tausend 90 Pfennig, Gurken die Mandel 1 Mark, Spinat 30 Pfennig, Landbutter das Pfund 2 Mark, Eier das Stück 14 Pfennig.

**Kreis Jerichow 1**  
Der Republikanische Tag in Grabow.  
Der Reichsbanner-Bezirksfest gestaltete sich zu einem Volksfest. Reiches Gelingen und Fahnenhimmel zeigte, daß der republikanische Gedanke fest Fuß gefaßt hat und im Wachen begriffen ist. Zahlreich war die Beteiligung der Bevölkerung am Festzug. Fast alle Kinder von Grabow nahmen daran teil. Auf dem Gemeindeplatz hielt Landarbeitersekretär Genosse Schwarzmann eine wirkungsvolle Rede. Nach dem Festzug fand bei Karpenitz ein Sommerfest statt.  
Am frühen Morgen kündigte das Wecken des Bürger Spielkorps an, daß der Republikanische Tag beginnt. Von 11 Uhr an trafen die Ortsgruppen des Bezirks ein. Ein Festzug fand unter Mitwirkung von zwölf Bannern der Ortsgruppen statt. Am Denkmal hielt der Kreisleiter, Genosse Kiehl (Wurg), eine kurze Ansprache, in der er der Gefallenen des Weltkrieges gedachte. Am Denkmal selbst wurde ein Kranz mit schwarzroter Fahne des Sozialen niedergelegt. Auf dem Rathaus begrüßte der Bezirksleiter, Genosse E. Wiegand, die Anwesenden. Landtagsabgeordneter Genosse Karl Blum hielt dann die Rede und nahm die Weihe der neuen Fahne von Grabow vor, die durch persön-

liche Opfer der republikanischen Bevölkerung beschafft werden konnte. Die Ausführungen des Genossen Blum fanden starken Widerhall. Eine Schutzpolizei-Staffel brachte der Ortsgruppe einen Fahnenstange und Glückwunschkartogramme. Volksbeteiligungen aller Art trugen dazu bei, das Fest in Harmonie verlaufen zu lassen.

Dieses republikanische Fest muß den Gegnern gezeigt haben, daß eine andre als die demokratische Staatsform in Deutschland nicht mehr denkbar ist. Der Bevölkerung von Grabow und Mörner aber wird es ein Aufsporn gewesen sein zu den bevorstehenden Gemeindevahlen, daß diese auch in unserm Orte zum Wohle der schaffenden Bevölkerung ausfallen.

**Güß**  
Schulausflug. Zu einem wahren Kinderfest gestaltete sich der Schulausflug. Ein ständiger Zug von Kindern und Erwachsenen bewegte sich zur Musik. Dort widmeten sich die Kinder volkstümlichen Spielen. An der Kaffeetafel ließen sich die Großen und Kleinen den gastlichen Kaffee und Studien vortrefflich munden. Viel Freude löste die Verteilung von Süßigkeiten aus. Große Lachstürme riefen das Hindernisrennen und Schieferspielen aus. Bei Einbruch der Dunkelheit ging es wieder heimwärts, um mit einem Fadelzug dieses Fest zu beschließen. Besonderer Dank gebührt dem Führer, der sein Forthaus in ungenügender Weise zur Verfügung gestellt hat, dem Lehrer Müller und den Mitgliefern des Elternbeirats.

## Die Pflicht ruft

Unterbezirke Jerichow 1 und 2.

Am Sonntag den 7. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, findet in der „Zentralhalle“, Magdeburger Promenade, eine außerordentliche Unterbezirkskonferenz der Unterbezirke Jerichow 1 und 2 statt.

- Zugordnung:
1. Organisatorisches.
  2. Die Kommunalwahlen im Dezember. Referent Genosse Guban & c. l.
  3. Aufstellung der Kandidaten zum Kreis- und Provinzialtag.
  4. Beschiedenes.
- Vertreter bis zu 200 Mitgliedern wählen einen Delegierten; für mehrere 200 Mitglieder kann ein weiterer Delegierter entsandt werden. Nachzahlen über 100 Mitglieder gelten als voll. Jeder Ortsverein muß jedoch mit einem Delegierten vertreten sein. Die Kosten übernimmt die Bezirkskassette. Anträge und Vorschläge zur Kandidatenaufstellung sind bis spätestens Sonntag den 20. September dem Parteisekretariat in Burg einzureichen.

Die Unterbezirksvorsitzenden.  
Germann Stendal, Burg. Wilhelm Schulte, Genthin.  
Guthsime zur Dahlenhausen sind im Arbeitersekretariat erhältlich. —  
Glückw.

Freuenabend am Freitag den 11. September, 20 Uhr, bei Dammann. Ergeht alle!

**Groß-Otterleben.**  
Reichsbanner. Alle Handballspieler, Spielente und Jugendkameraden müssen an der Mitgliederversammlung am Freitag den 11. September teilnehmen. Kommod F. Herrsch spricht.

**Neuhaldensleben.**  
Reichsbanner. Morgen Sonnabend 10 Uhr bei Herzog Vorstandssitzung. Besprechung über das am Sonntag um 8 Uhr beginnende Preisfest.

**Schönebeck.**  
Die Arbeiter-Samariterkolonne veranstaltet am Sonntag den 16. September, vormittags 10 Uhr, am Altbau des Schwimmbades Telpin im Aufstich eine große Uebung, zu der alle Einwohner, besonders die Gewerkschafter und Arbeiterpartei freundlich eingeladen sind.

**Stendal.**  
Parteimitgliederversammlung Sonntag den 16. September, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Besondere Verweisung auf das Material des Bildungs- und Kommunalreferats (Genossen Grunemann Magdeburg).

**Tangerhütte.**  
Parteiversammlung am Dienstag den 18. September, 20 Uhr, im Schwarzen Adler für Männer und Frauen. Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen zur Gemeindeverwaltung, zum Kreis- und Provinzialtag. Beschlüsse erlassen!

**Tangermünde.**  
Reichsbanner. Bezirksversammlung am Sonntag den 15. September, 20 Uhr, bei H. Töbelen. Vortrag des Kreisleiters Trumann.

## Kreis Wolmirstedt

Das Volksfest mit Kinderfest, das von den Gewerkschaften veranstaltet wurde, nahm einen guten Verlauf. Morgens 9 Uhr unternahm die Funktionäre mit den Kindern einen Ausflug nach dem Felsenberg, wo Spiele und sonstige Belustigungen ausgearbeitet wurden. Nachmittags um 3 Uhr fand, Musik voraus, ein guter Marschzug statt, und nachdem war Platzkonzert mit Kinderbelustigungen, wozu die Magdeburger Gruppe der roten Falken erschienen war. Kinderstänze, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und die Ansage solcher Geschenke beendeten das Kinderfest. Abends um 8 Uhr fand ein Ball statt, der zum Schluß ein nicht gutes Ende nahm, da es immer noch Elemente gibt, die nicht anders können, als Arbeitervergnügen zu stören.

**Dahlensleben**  
Einbruch. Ein dreifacher Einbruchverbrechen wurde in der Molkerei ausgeführt. Die Diebe stiegen durch das Luftfenster der im 1. Stock gelegenen Küche und entwendeten außer Speck, Wein und andern Waren ein neues Herrschaftsfahrrad. Man ist den Tätern auf der Spur.

**Eamsweegen**  
Eternenbeiratswahl. Am Sonntag den 16. September von 9 bis 17 Uhr findet der zweite Wahlgang für die auf beschließenden Einbruch für ungültig erklärten Eternenbeiratswahlen vom 24. Juni statt. Der Einbruch der Schulleitung ist gegliedert. Schlägen wird diese Forderung durch rege Wahlbeteiligung zu aufs Haupt, daß ihnen die Luft zu weitem Querschnitten vergeht. Jeder, der dem Fortschritt dient und dem die Erziehung seines Kindes am Herzen liegt, wählt am Sonntag die Liste Karl Höfeler. Sozialdemokratische Eltern gegen Eamsweegen und Reich, am Sonntag heraus zum Kampfe gegen die Schulleitung!

**Wolmirstedt**  
Die Parteiversammlung war gut besucht. Eine Feier am 21. Oktober wurde beschlossen, unter Mitwirkung sämtlicher Arbeitervereine. Vom Volkskalendar sind 100 Stück bestellt worden. Der Wassermangel im Orte wurde scharf kritisiert, durch unsere Vertreter soll versucht werden, so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen.

**Neuhaldensleben**  
Gemeindevertreter-Sitzung.  
Zuerst wurde der Rechnungsabluß des Steuerjahres 1927/28, der eine Einnahme von 30.073,43 Mark und eine Ausgabe von 29.260,78 Mark aufweist, von zwei Gemeindevertretern durch Stichproben geprüft. Nachher soll Lehrer Seifert den Abschluß noch einmal prüfen. In Zukunft sollte man solche Prüfungen einer Kommission übergeben. Dann kam die Aufstellung bzw. Genehmigung des Haushaltsplans für das Steuerjahr 1928/29 an die Reihe. Der Plan zeigt eine Einnahme und Ausgabe von 32.625 Mark; das macht ungefähr 250 Prozent zur Grundvermögenssteuer aus (bisher 150 Prozent). Von untreuer Seite wurde der Antrag gestellt, 250 Prozent zu erheben, aber dem wurde von den Bürgerlichen widersprochen. Eine Abstimmung erfolgte nicht; es wurde aber der Haushaltsplan mit obiger Summe abgelehnt mit der Bemerkung, die Schullasten seien noch nicht endgültig festgelegt. Vielleicht wartet man auf den Fall Nr. 1, wenn die Steuern mit 250 Prozent erhoben werden, ob freiwillig oder durch Zwang der vorgehenden Behörde. Den Schaden tragen nur die Steuerzahler; das erhebt Steuer-

halbjahr ist bald beendet, und die Höhe der Steuer ist noch nicht einmal festgelegt. Manchem kleinen Landwirt und den Hausbesitzern wird es nicht möglich sein, seiner Verpflichtung nachzukommen, wenn sich die Rückstände so beträchtlich angehäuft haben. Merkt auch das und stimmt bei der Gemeindevahl am 2. Dezember für die Liste der Arbeiterpartei. Die Arbeiterpartei wurde abgelehnt, da man sich ungenügend von ihr verspricht. Zum Schluß wurde die Einnahme und die Grundstücke Wilms, Wögelack, Hilbrand und Lange nach Wefensleben verhandelt. Der Gemeindevorsteher wurde beauftragt, die Angelegenheit erst einer näheren Prüfung zu unterwerfen. Im allgemeinen war die Stimmung dagegen. In den nächsten Jahren wird man sich aber doch entschließen müssen, wird vielleicht ja, beide Gemeinden Wefensleben und Welsdorf zu einer Gemeinde verschmelzen. Dazu gehört, allerdings noch Zeit.

**Wefensleben**  
Fabrikarbeiters Söhnen. Der 19jährige Sohn des Fabrikarbeiters Meistering gab dem 14jährigen Sohne des Genossen Berge Benzol in beide Augen. Das Geschrei des betroffenen Jungen rief die Nachbarn auf die Straße, und sofortige Hilfe ward dem kleinen Berge zuteil. Als seine Mutter Herr Meistering den Vorfall berichtete, äußerte dieser, anstatt ihn zu entschuldigen, ganz gleichmütig, es sei wohl nicht so schlimm, sein Sohn sei auch sonst immer ganz artig! Wenn es Säure gewesen wäre, Herr Meistering, dann hätten Sie doch Augenlicht ersehen können! Und von Ihrem Sohne könnten die noch sehr viel Unartigkeiten berichtet werden, wenn der von Ihnen „christlich-national“ erzogene Junge solcher Wuchung wert wäre.

**Strasenspernung.** Die Provinzialstraße nach Helmstedt ist bis zur Kreuzung hinter Eimerleben für sämtliche Verkehre gesperrt. Es muß ein Umweg über 4 Kilometer gemacht werden. Er zweigt von der Apotheke ab, die Hörtlinger Straße entlang bis zur Kreuzung der Straße Regenstedt — Olfingersleben.

**Pflaumen Diebstahl.** In der Nacht zum Montag wurde der Obstplantage von August Kr. von einem Pflaumenliebhaber ein Besuch abgestattet. Vier junge Bäume wurden der halbreifen Früchte entledigt. Außer den gekochenen Früchten hat der Dieb noch den Schaden der sehr stark beschädigten Bäume. Der Landjäger wurde sofort in Kenntnis gesetzt, die Nachforschungen führten vergeblich zu keinem Inhaberpunkt.

**Kein guter Lebensabend** scheint unserm alten Parteimitglied Wilhelm Böllner beschieden zu sein. Er hat sich ins Rahlbergstift nach Magdeburg begeben, wo er von seinem Leiden Rettung erhofft.

**Stötenleben**  
Generalalarm. In Stötenleben brannte ein Stallgebäude auf dem alten Nabelschen Hofe. Das Feuer konnte bald gelöscht werden; denn nach knapp zwei Stunden lehrte die Feuerwehr wieder zurück. Wie uns berichtet wird, sollen einige Schweine und eine Biene verbrannt sein.

**Wasserader.** Bei der Abdeckung auf der Barneberger Höhe ist mit der Mühlenschleute Wasser gefunden worden.

**Gemeindevertreter-Sitzung.** Der Haushaltsplan, der zur Genehmigung vorlag, weist in Einnahme und Ausgabe 116.609 Mark auf. Erhöhte Schullasten erforderten eine Erhöhung der Steuern. Es werden in Zukunft an Gewerbesteuer vom Ertrag 300 Prozent gegenüber 275 Prozent im Vorjahr und 200 Prozent von der Lohnsumme erhoben. Grund- und Gebäudesteuer wurden von 175 auf 275 Prozent erhöht. Die Einführung der Sondersteuer wurde mit 7 zu 3 Stimmen abgelehnt. Die Dienstausschreibung für den Gemeindevorsteher wurde in der vorgeschriebenen Form angenommen. Die Beschlusfassung über die Kandidatenaufstellung der Gemeindebeamten wurde vertagt.

**Kreis Wanzleben**  
Festtag der Schrebergärtner.  
Herzlicher Sonnenschein. Der feste zu dem Tage. Er war ja auch ein Tag von besonderer Güte. Die Schrebergärtner-Genossenschaft von Klein-Otterleben hatte zu ihrer ersten Blumen- und Gemüseschau eingeladen, und alles war gespannt, wie wohl eine derartige Veranstaltung in unserm Ort ausfallen würde. Alle Ehre den Ausstellern! Ihr Fleiß und ihre Mühe haben es dahin gebracht, daß die Sache glänzend gelungen ist.

Schon lange vor Beginn hatten sich die Schaulustigen auf dem Vorplatz eingefunden. Zur festgefügten Stunde, nachdem die Preisrichter ihr Werk vollender hatten, eröffnete der Vorsitzende der Vereinigung, Genosse Schlee, die Ausstellung. Der Sängerkorps Klein-Otterleben hatte sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Seine Reisen erzielten die Ehre der Besucher. Nach einem Liebes „Das ist der Tag der Freude“ wurde von Fräulein Schlee ein Prolog zu Gehör gebracht.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Wanzleben, Genosse Schiske, hielt hierauf die Festrede. Er sprach die Erwartung aus, daß es hoffentlich unter der jetzigen Regierung gelingen werde, endlich einmal klare Gesetzesbestimmungen zu schaffen, die dem Kleingärtner den nötigen Schutz gewähren. Außerdem wies er darauf hin, daß die Schrebergärtner gegenüber den Sportvereinen in bezug auf Bezugsbefugnis durch Behörden sehr zurückgesetzt würden. Wir erwarten von unsern Genossen in der Regierung, daß sie auch hierin einmal anregend wirken, damit auch die Finanzierung der Kleingärtner-Vereinigungen beim Erwerb von Land Erleichterung erfährt.

Nachdem der Sängerkorps noch einige Lieder zum Vortrag gebracht hatte, nahm der Gemeindevorsteher, Genosse Heine, das Wort und wies noch einmal darauf hin, von welcher Wichtigkeit die Schrebergärtnerbewegung für die Volksgesundheit sei. Er übergab dann die Ausstellung der Öffentlichkeit und zu freien Händen den Vorsitzenden der Vereinigung.

Erstaunt war alles über die Blumen und die Brachtengemälde der Gemüsesorten. Es hatten ungefähr 40 Genossen ihre Früchte zur Ausstellung gebracht, für die Preisrichter war es sicher keine Kleinigkeit, bei dieser Menge der Aussteller und der Güte des Materials die richtigen Preisträger zu finden. Es sind bei dieser ersten Ausstellung, wie von dem Obmann des Preisrichterkollegiums erwähnt wurde, noch kleine Unvorsichtigkeiten vorgekommen. Aber es war ja auch die erste Ausstellung, die wir auf diesem Gebiet im Orte hatten. Alles in allem muß es gesagt werden, daß die Veranstaltung in glänzender Form war. Besonders sei noch erwähnt, daß einige Mitglieder auch die Schaulustigen der Pflanzen ausstellen wollten. Es konnte auch eine Schmetterlingsausstellung, und zwar vom Genossen Hummel, viel bewundert werden. Den Schulen ist Nachricht gegeben worden, daß sie die Ausstellung besichtigen können.

Den ganzen Tag über kamen Freunde der Bewegung und Neugierige, um sich von der Größe der Ausstellung zu überzeugen. Noch tief bis in die Nacht hinein waren die Mitglieder zusammen und besprachen, wie man auch fernerhin die Bewegung fördern und ausbauen könne. Manche Einwohner, der sonst dem Genossenschaftsgedanken noch fernsteht, wird nach dieser Ausstellung wohl seine Ansichten ändern müssen.

Wir wünschen der Genossenschaft zu ihrem im nächsten Jahre stattfindenden Jubiläum schon heute einen noch größeren Erfolg, als er es in diesem Jahre schon war.

**Meinungsabklärung.** Die Auszahlung der Zuschüsse an Kreis- und Provinzialtag erfolgt am Sonntag den 15. September von 10 bis 12 Uhr in der Gastwirtschaft Rensch, Magdeburger Straße. Anwesenden sind mitzubringen. Die Auszahlung der Sozial- und Kleinrenten erfolgt am Montag den 17. September in der Evangelischen Schule, Magdeburg.

Strasse, und zwar für Sozialrentner mit Ausweisarte Nr. 1 bis 220 von 18 1/2 bis 14 1/2 Uhr, Nr. 221 bis 240 von 14 1/2 bis 15 Uhr, für die Kleinkapitalrentner mit Ausweisarte Nr. 1 bis 241 bis 260 von 15 bis 15 1/2 Uhr. —

**Eigen**

**Drahtseil über der Chaussee.** Am Dienstag abend wurde die Frau des Fleischermeisters H., die mit ihrem Wagen von Hakeborn kam, durch ein über die Chaussee gespanntes Drahtseil schwer an Stirn und Gesicht verletzt. —

**Kindesleben**

**Kindesleiche gefunden.** Im Graben an der Chaussee nach Barneberg wurde in einen Sack eingewickelt die Leiche eines zwei Tage alten und vermutlich erdrosselten Kindes gefunden. —

**Wanaleben**

Die Versammlung des Parteiverbands wies einen guten Besuch auf — ein erfreuliches Zeichen des regen Interesses der Mitgliedschaft an der wichtigen Tagesordnung. Parteisekretär Genosse Schumacher, der einen Vortrag über die politischen Tagesfragen halten wollte, war leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Für ihn sprach Genosse Kempf über die letzten Ereignisse in der Innen- und Außenpolitik. Besondere Erwähnung fanden dabei die Panzerkreuzerangelegenheit, die Verhandlungen des Völkerbundes in Genf, sowie die bevorstehenden Wahlen. Die Versammlung billigte das taktische Verhalten der Parteiführer in der Panzerkreuzerangelegenheit. Zum Delegierten für den am 23. September in Weyendorf stattfindenden Unterbezirkskongress wurde Genosse Gustav Bräutigam gewählt. Die Versammlung nahm eingehend Stellung zu den Kreis- und Provinziallandtagswahlen. Dem Unterbezirkskongress sollen zwei Vorschlagsvorschläge für die Kandidatenlisten unterbreitet werden. Auch über die Stadtverordnetenwahlen fand eine rege Aussprache statt. Die Aufstellung der Kandidatenliste wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Der Vorstand soll bis dahin einen Vorschlag ausarbeiten. — Zum Jugendhelferkursus in Magdeburg delegierte die Versammlung den Genossen Kojub. Die 50. Wiederkehr des Tages, an dem das Sozialistengesetz geschaffen wurde, wird feierlich begangen werden. Beschlossen wurde, das Theaterstück „Das Gesek“ (vom Genossen Pader) zur Aufführung zu bringen. Gesänge des Arbeiter-Gesangsvereins und Vorträge der Kinder werden zur Verschönerung des Festes beitragen. —

**Kreis Calbe**

**Arbeitsgebiets-Tagung der Partei.**

Die führenden Genossen der Ortsvereine Eggersdorf, Groß- und Klein-Mühlhagen, Giesendorf, Worne und Biere tagten am 11. September. Die Sitzung war notwendig geworden wegen der Vorschläge zu den Kreis- und Provinziallandtagswahlen. Nach eingehender gründlicher Aussprache, an der sich die Genossen Schollmeier und Peters (Eggersdorf), Kriebel und Schulze (Worne), Theuerkauf, Klingenstein und Eißle (Giesendorf) und Richter, Brennecke und Winkler (Biere) beteiligten, wurde einstimmig beschlossen, dem Unterbezirkskongress am 23. September entsprechend der Mitgliederliste und den bisher erhaltenen Stimmen für unsere Partei innerhalb des Arbeitsgebiets die Kandidaten für den Kreis- und Provinziallandtag und auch für den Kreis- und Provinziallandtag vorzuschlagen, oder aber auch für bereits vorgeschlagene und bewährte Genossen die Stimme abzugeben. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß mehr wie bisher bei der Aufstellung der Kandidatenliste das flache Land berücksichtigt werden müsse, um schon hervorgetretene Mißstände aus der Welt zu schaffen. Die nächste Sitzung des Arbeitsgebiets soll im nächsten Jahr in Eggersdorf vor der Weisfeier sein, wenn hier nicht schon vorher die Notwendigkeit einer Zusammenkunft zeigt. Einige Ausführungen über die Bildung von Arbeitsgemeinschaften innerhalb der einzelnen Orte, Feier des 21. Oktober und Revolutionsfeier bildeten den Schluß der interessanten Sitzung. —

**Ufen**

Die Grundvermögens- und Hauszinssteuern für September sind bis zum 15. September an die Steuerkasse zu zahlen. — Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde ein 10 Jahre alter Schüler, der in der freien Mulde badete. Der Fährmeister Döhen stellte sofort Wiederbelebungsbemühungen an, die auch von Erfolg waren. — Ein größeres Schadenfeuer entstand beim Gärtner Lidde in Cranienbaum, welches das Wohnhaus und die andern Gebäude

einäscherte. Das Nachbargrundstück wurde auch ein Raub der Flammen. —

**Das neue Krankenauto der Arbeiter-Samariter** war am Sonntag im Sportrestaurant aufgestellt worden, um der Auserwählten Gelegenheit zu einer Besichtigung zu geben. Besonders wurde das Auto von bürgerlicher Seite mit neugierigen Blicken angestarrt. Die Arbeiter-Samariterkolonne besteht noch nicht lange, und dennoch müssen wir feststellen, daß gerade die Anschaffung des Krankenautos mit Willkürer und anstrengender Tätigkeit eng verknüpft war. Die im Frühjahr freigegebene Kollerte und die im Sommer im ganzen Deutschen Reich erlaubten Hausansammlungen haben den weiteren großen Fortschritt ermöglicht. Hoffen wir, daß die Kolonne weiter so in unermüdbar Arbeit fortfährt der gesamten Menschheit zum Wohle. —

**Biere**

**Parteiversammlung.** In der leider nur schwach besuchten Parteiversammlung sprach die Genossin Zell (Magdeburg) über die politische Lage und die kommenden Gemeindevahlen. Die Referentin vertrat es vortrefflich, das Feuer des Sozialismus zu schüren, um bei den kommenden Wahlen auch in den kleinsten Dorparlamenten den Sieg an die Fahnen der Sozialdemokratie zu heften. In der Diskussion sprachen die Genossen Winkler und Dieke. Ersterer zeigte an interessanten Beispielen, wie notwendig es ist, in der Gemeindevertretung die Mehrheit zu haben. Es gilt die Zeit zu nützen bis zum Wahltag. Weiter darf zurückgegriffen bei den kommenden Wahlarbeiten. Mit regem Interesse folgten alle Anwesenden den Ausführungen. Reicher Beifall bewies der Referentin am Schluß, daß sie allen aus dem Herzen gesprochen hatte. In der Parteivorstandssitzung ist beschlossen worden, den 21. Oktober als Gedanktag für die Partei festlich zu begehen. Eine wahrscheinlich am Sonnabend den 22. September stattfindende Parteiversammlung soll die näheren Einzelheiten festlegen. Schon heute weisen wir auf die anschließende Werbeweche für Partei und Presse hin. —

**Förderliste**

**Versammlung der Fabrikarbeiter.** Es wäre recht gut, wenn auch einmal die Arbeiter in der Versammlung erschienen würden und ihre Weisheit zum besten geben. Kollege Fr. Hille (Stahlfurt) gab den Bericht vom Verbandstag. Die auf dem Verbandstag beschlossene geringe Beitragserhöhung in Verbindung mit der Einführung der Invalidenversicherung wurde eingehend beraten und einstimmig angenommen. —

**Frohne**

**Gemeindevorsteher-Sitzung** ist am 13. September, 20 Uhr, im Rathaus-Sitzungsraum. Zur Beratung stehen: Aufnahme eines Darlehens zur Neubearbeitung eines Teiles der Wasserleitung, die sich nötig macht durch den Hochbruch auf dem Hafengelände. Anfrage des Pastors Euno und Genossen betr. verschiedener Zweifel in der genehmigten Gemeindefassenrechnung 1927/28 durch Rechtsanwalt Hermann (Schönebeck). Wahl von Vertretern für das Kreisniederwahlamt. Beschaffung eines Jungbods für die Ziegenbockstation. Genossen, besucht diese Sitzung zahlreich! —

**Neugattersleben**

**Auto gegen Baum.** In der Nähe des Bahnhofes saute das Auto eines Herrn Dr. Lehrens aus Magdeburg gegen einen Kirschbaum. Dr. Lehrens und seine Frau sowie seine Kinder wurden herausgeschleudert und mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus in Bernburg gebracht werden. Ein Veriaagen der Zeitung soll die Ursache des Autounfalls sein. —

**Schönebeck**

**Theaterabend der „Freien Volksbühne“.** Zugunsten der Arbeiterwohlfahrt veranstaltete die „Freie Volksbühne“ einen Theaterabend. Die Spieler gaben ihr Bestes vor überfülltem Saale. Dadurch war es der Volksbühne möglich, der Arbeiterwohlfahrt eine ansehnliche Summe zu überweisen. Unsere Genossinnen arbeiten schon wieder fleißig an allerlei Kleidungskäufen für arme Sozialrentner und ärmere Kinder, um ihnen zu Weihnachtsachten eine Freude zu bereiten. —

**Verkehrsunfälle auf der Radfahrernstr. 6.** kommen täglich vor. Der Schlosser R. zog sich eine Verletzung der Wade zu, wobei die Schlagader zerhauen wurde. Der Verletzte mußte durch die Rettungssanitäter dem jüdischen Krankenhaus zugeführt werden. Der Schlosser R. (Frohne) verlor sich an der rechten Hand so, daß von einem Finger das erste Glied abgenommen werden mußte. —

**Parteiveranstaltungen am 21. Oktober** in der Tonhalle — und am 9. November im „Stadtpark“ werden die 50jährige Wiederkehr des Sozialistengesetzes und die Revolutionsfeier festlich begehen.

**Das Arbeiter-Ausschreitell** ist besetzt, so haben keine Veranlassungen der Partei das Programm zu stellen. Die Aufstellungen des Ausschreitells sind in der gesamten Arbeiterbewegung, auch in bühnender Form, zu machen. Es wird deshalb an sämtlichen Arbeitervereinen und -gruppen die Bitte gerichtet, diese beiden Abende nicht mit anderen Veranstaltungen oder Festlichkeiten zu belegen, denn die Arbeit der Arbeiterbewegung ist die wichtigste. —

**Stiefler**

**Schafft Spielplätze für die Kinder!** Es ist ein großer Wert die Anlegung von Kinderspielflächen zur Verbesserung der so unzureichend die Schaffung solcher, wo man mit der Beugung eines Teiles der Arbeiterkinder, wie es in der verkehrsreichen Förderstädter Straße der Fall ist, die Sicherheit der Kinder gefährdet. Am Montag ereignete sich folgendes: Eine Madlerin hatte einen aus einem Hause kommenden Jungen angefahren, dessen Vater setzte der Hebelkaterin nach und stellte sie zur Rede. Das Ende vom Liede waren ein paar schallende Ohrfeigen. —

**Parteiversammlung.** In Vertretung leitete der zweite Vorsitzende Genosse Möbius die im Verhältnis zur Mitgliederliste möglich besuchte Versammlung. Er wies auf die bevorstehende Wahlen für Partei und „Volkstimme“ hin. Durch rührige Tätigkeit muß erreicht werden, daß der Mitgliederbestand die Fünftausender erreicht und das zweite halbe Tausend in Angriff genommen werden kann. Eine Aussprache wurde über die am 21. Oktober stattfindende Veranstaltung zur 50jährigen Wiederkehr des Tages des Erlasses des Sozialistengesetzes geführt. Die Vorbereitungsarbeiten wurden dem Bildungsausschuß und Parteivorstand übertragen, die sich mit dem Ortsausschuß der Gewerkschaften und gleichgerichteten Vereinen in Verbindung setzen sollen. Genosse Wiczorowski senior brachte den Wunsch zum Ausdruck, zur Ausgestaltung der Feier, die am Nachmittag des genannten Tages stattfinden soll, den Einakter „Die Ausweisung am Weihnachtsabend“ zur Aufführung zu bringen. Zur Unterbezirkskonferenz in Alken am 30. September wurden die Genossen Möbius und Genosse Möller als Delegierte gewählt. Als Kandidaten zur Kreiswahl wurden die Genossen Weichpflug und Hille in Vorschlag gebracht. Dem Wunsche der Ortsgruppe Bernburg nachkommend, wurde auch als Kandidat für die Provinziallandtagswahl Genosse Hille, Gewerkschaftssekretär, vorgeschlagen. Ueber „Mathematische und Sozialelemente“ in bezug auf die Panzerkreuzerangelegenheit sprach Genosse Möbius. In der sich anschließenden allgemeinen Aussprache wurden Schul- und andere örtliche Angelegenheiten gestreift. Gegen 23 Uhr erreichte die Versammlung ihr Ende. —

**Von den Arbeiter-Samaritern.** Eine Geländeübung, die eine Steinbruchsprengung darstellte, hielt die hiesige Ortsgruppe des Arbeiter-Samariterbundes auf dem städtischen Sportplatz ab. In anerkennenswerter Weise hatte sich der praktische Arzt Dr. Niemann als Berater zur Verfügung gestellt. Der Nebung wohnte als Vertreter des Magistrats Stadtrat Genosse Weichpflug bei. Die eifrigen Ausführungen unter Führung des technischen Leiters Genossen Langhädde fanden allseitige Anerkennung. Sieben Minuten nach erfolgreichem Mann war der erste Zug der Bombe auf der markierten Anglistelle, um nach Verlauf der gleichen Zeit den ersten Verwandten bergen zu können, dem in kurzer Zeit 30 weitere Verwandte folgten. Die hierbei zur Durchführung gebrachte Anlegung von Notverbänden wurde in der Kritik des praktischen Arztes Dr. Niemann, der sich lobend über den ganzen Verlauf der Übung aussprach, mit einigen Ausnahmen als gut bezeichnet. Die junge Samaritervereinigung der Arbeiter, schafft wird auch im Ernstfall ihren Mann stehen! —

**Marktberichte**

**Stendal.**

Auf dem Viehmarkt am Dienstag standen 55 Pferde und 365 Schweine zum Verkauf. Der Antrieb der Pferde hat in der neuen Zeit merklich nachgelassen. Bei daran etwa der Motor schuld? Pferde kosteten: beste 700 bis 1000 Mark, gute 500-650 Mark, mittlere 350-400 Mark, geringere 200 bis 300 Mark, Schlachtpferde 100 bis 180 Mark. Für Schweine wurden gezahlt: 4-6 Wochen alte 12-17 Mark, 6-8 Wochen alte 17-20 Mark, 8-10 Wochen alte 21-25 Mark, Ferkel 30-40 Mark, Ferkelweine pro kilo 1,30-1,40 Mark. Handel und Besuch waren mäßig. —

**Briefkasten**

**Einsender Vangenweddingen.** Die Aufstufung eines Falles gehört in den Justizbereich. —

**Berichtshatter Zangerhütte.** Der Bericht vom Gefangenenrat mußte gestern als nicht an den Tag gebunden zurückbleiben. Dabei ist auch der Hinweis auf den Frauenabend liegengeblieben, weil er ohne Unterbrechung einfach diesen Bericht angeht. —

**Einsender Schnerf.** Die Polizei gegen den Reichsverband für Handel und Gewerbe können wie nicht veröffentlicht, solange uns eine Nachprüfung des Falles nicht möglich ist. —

4. Schicker Aufschlaghut 750  
mit Samtrand und Bandgarnierung

5. Elegante Filzkappe 975  
mit Agraffe und Bandgarnierung



**Haus der Hüte**

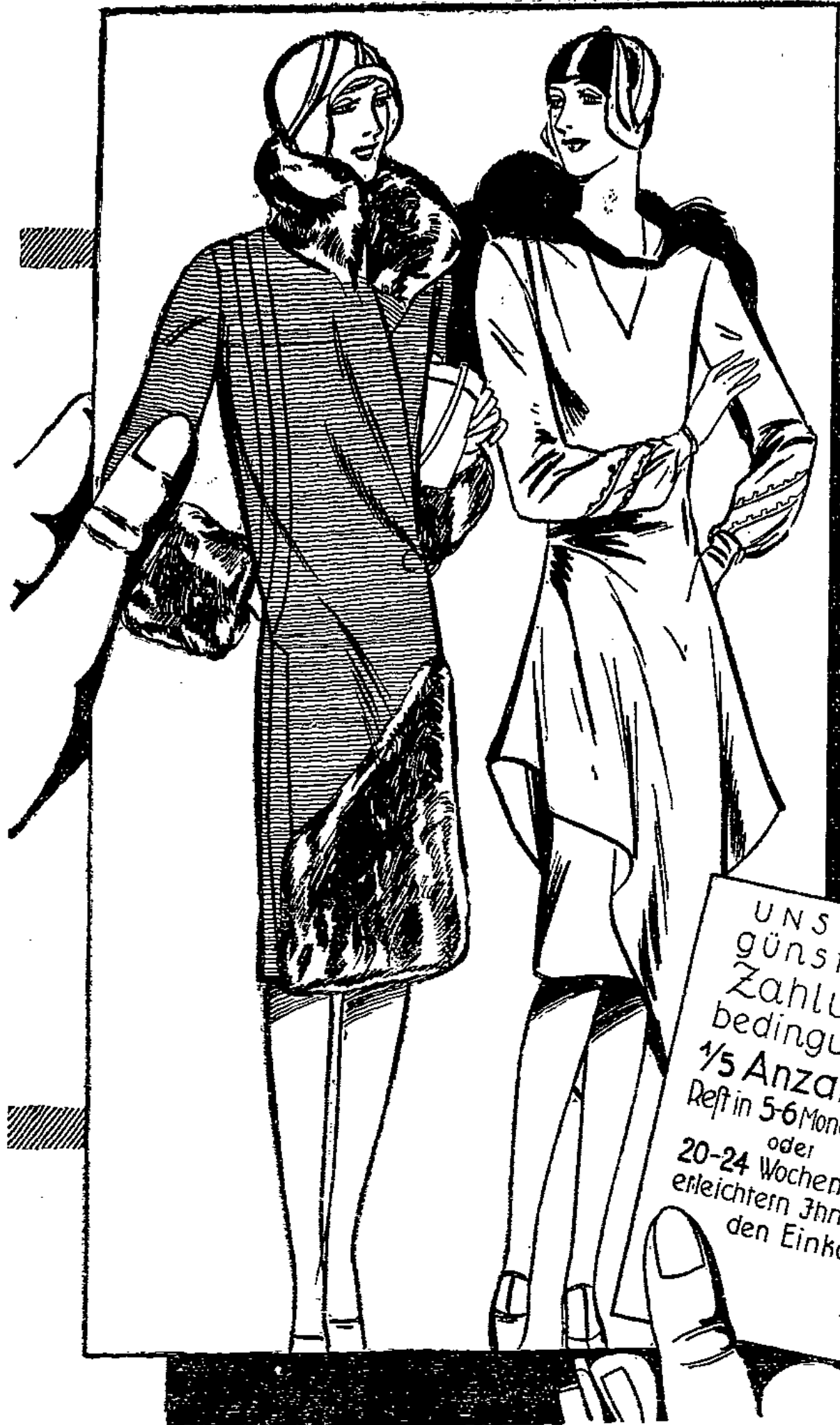
„größtes Spezialunternehmen Deutschlands“

- Dresden
- Berlin
- Stettin
- Halle
- Jena
- Magdeburg
- Breiter Weg 193/94

1. Moderne Filzkappe mit kleinen Fehlern ... 195

2. Kleidsame Filzlocke in vielen Farben ... 575

3. Flott. Aufschlaghut in Filz mit Applikation ... 675



# Täglicher Eingang von Herbst- & Winter-Neuheiten in allen Abteilungen unseres Hauses

## Unsere Artikel:

### Damen-, Backfisch-, Kinderkonfektion

Mäntel, Kostüme, Wollkleider, Seidenkleider, Strickkleidung, Kostümröcke, Blusen, Regenmäntel, Pelzkonfektion

### Herren-, Burschen- und Jünglings-Konfektion

Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge, Tanz-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Ulster, Paletots, Rock-Paletots, Loden- und Gummi-Mäntel

### Damen-, Herren-, Kinder-Schuhwaren

in einfacher und Luxusausführung, in vielseitiger Auswahl

### Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Samte

in großen Muster- und Farben-Sortimenten

### Weißwaren, Baumwollwaren, Leib-, Tisch-, Bettwäsche

Wollwaren, Trikotagen, Oberhemden, kunstseidene Unterwäsche

### Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Dekorationsstoffe

Chaiselonguedecken, Tischdecken, Steppdecken, Daunendecken

### Möbel in Qualitätsarbeit

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzel-Möbel

Für Möbel: 1/5 Anzahlung, Rest in 18-20 Monatsraten

## KAUFHAUS

# Diskret

DAVID SCHLEIN · ALTE ULRICHSTR. 14. Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung.

## Zentraltheater

DIREKTION: WALTER STEINERT  
Täglich 8 Uhr:

## Dreimäderlhaus

Das Schubert-Singspiel  
Ein Welterfolg!

Schaubert: Johannes Müller  
Kammersänger

Sonntag 2 Vorstellungen:  
Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)  
und abends 8 Uhr.

## Stadttheater

Freitag, 11. Sept. — 19.30—21.45 — S. Abend

### BOHEME

Oper von G. Puccini.  
Sonnabend, 15. September — 19 Uhr — 9. Abend

### SIEGFRIED

Handlung von R. Wagner

## Wilhelm-Theater

### Offene Vorstellungen zu kleinen Preisen

Sonnabend, 15. — Sonntag, 16. —  
Sonnabend, 22. — Sonntag, 23. Sept. — 20 Uhr

### Der sensationellste Erfolg d. Schauspielers Bühne und Zuschauerraum sind eins!

### DER PROZESS MARY DUGAN

Ein Stück in 3 Akten von B. Veiller  
Freitag, 14. September — 20 Uhr  
Vorst. f. d. Volksb. (8): Der Arzt am Scheideweg

## Billigste Fleisch- und Wild-Offerte!

Schweinebauch Pfd. 1.00 & Kopf Pfd. 50 f.  
Schinken, Nacken, Karbonade von 1.15 & an.  
Frisches Schmorfleisch Pfd. 1.10 &. Koch-  
fleisch: Pfd. 80 f bis 1.00 &. Kalbfleisch  
billiger: Pfd. von 90 f bis 1.10 &. Hammel-  
fleisch, Geflügelfleisch sehr preisw. Frisches  
Kuhenter Pfd. 49 f, bei 5 Pfd. 35 f. frische  
Blinderleber Pfd. 1.20 &. Ochsenchwanz  
Pfd. 89 f. Rinderherz Pfd. 60 f. Wildfleisch  
z. Brat. Pfd. v. 80 f an. Rehbüsch, Keul-Rücken

Richard Bosse, Gr. Marktstraße 20

## Groschen

von einjähriger bis  
komfortabl. Ausführung  
Spiegelbrücke 10 und  
Stephanstraße Nr. 2

## Giesau

Bequemste Ratenzahlung (9 Monate)

## Söhne

empfehlen  
und fertigen  
sicherer an  
Luders, Galitzstr. 103 u. 111

## Ankauf

Kaufe ab-  
gemauerte  
Gehäse  
Söhne, Preise  
am Platz

Meyer, Maritalstr. 10a,  
9 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstagsgeschloffen

## Söhne

Kaufe  
für Export  
gelbe  
Mk. 5.50  
Eitner, Lejtingstr. 26

## Donnerstag eingetroffen:

Ferkel,  
Pflke u. gr. Futterseh.,  
Schlappohr, Kurzschanz,  
Verk. billig. Teitz Söhne,  
Neustadt, Sieverstr. 1

## Witte Gärten

Verkauft stehen sie auf  
dem Boden, dem Ver-  
fall preisgegeben. Gar  
manche Familie könnte  
sie noch gut gebrauchen  
und auch die würde der  
kleine Erlös einbringen  
sein. Warum verkauft  
du sie nicht?  
Eine kleine Anzeige in  
d. Volksstimme würde  
dir dabei gute Dienste  
leisten.

## Wilhelmspark

Jeden Freitag ab 8 Uhr:

## TANZ

— Original-Jazzband —  
Die neuesten Schlager!

## Konzertleitung Heinrichshofen

Das für Freitag, 14. September,  
abends 8 Uhr in der Stadthalle angelegte

## Vetherwellen-Konzert

findet nicht statt. — Gelöbte Eintrittskarten  
werden zurückerstattet.

## Konzertkasse Heinrichshofen

von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

## 1 Packung Schweine-Kleinfleisch

13 Pfund nur Mk. 5.20  
Nachnahme.  
Wurstfabr. Bollmann & Co.  
Nortorf 24 (Holst.)

## Die Neueröffnung

eines

## Oderbrucher Bettfedern-Spezialgeschäfts

findet am Sonnabend den 15. September d. J.

## Breiter Weg 222

Hier finden Sie alles was Sie brauchen, meine Waren sind erst-  
klassig in Qualität, meine Preise Engrospreise, denn Sie  
kaufen bei mir direkt ab Fabrik ohne jeden Zwischenhandel.  
Ferner führe ich 1a. Daunens u. Steppdecken, hochprima  
farbichte und federdicke Inlettstoffe sowie Metallbett-  
stellen in den modernsten Ausführungen.  
Wer probiert der lobt und empfiehlt!

Auch empfehle ich meine Heißdampf-Reinigungsmaschine  
zur täglichen Benutzung.

## Fritz Rauer,

Oderbrucher Bettfedernfabrik,  
Neutrebzin (Oderbruch),  
Zweiglederfassung BREITER WEG 222 Telefon Stephan 46153.

## Linoleum

R-Läufer	Breite cm	65	90	103	133
	pro Meter	Mk. 2.55	3.25	3.75	4.75

R-Steppdecke	Größe cm	150x200	200x250	200x300
	mit Rante pro Stück	Mk. 12.—	20.—	24.—

Stilmare bebrannt von Mk. 3.95 pro qm an Inlett u. Granit  
200 cm breit einfarbig von Mk. 4.85 pro qm an entsprechend

## Wachstuche

Stückware	Zeden	Vedertuche
1 Meter breit in verschiedenen Größen	120 cm breit	
Mtr. Mk. 1.50 an	Mk. 0.50 0.90 1.25 3.00 ufm.	Mtr. Mk. 3.50 an

## Fußbodenlackfarbe, Bohnermasse

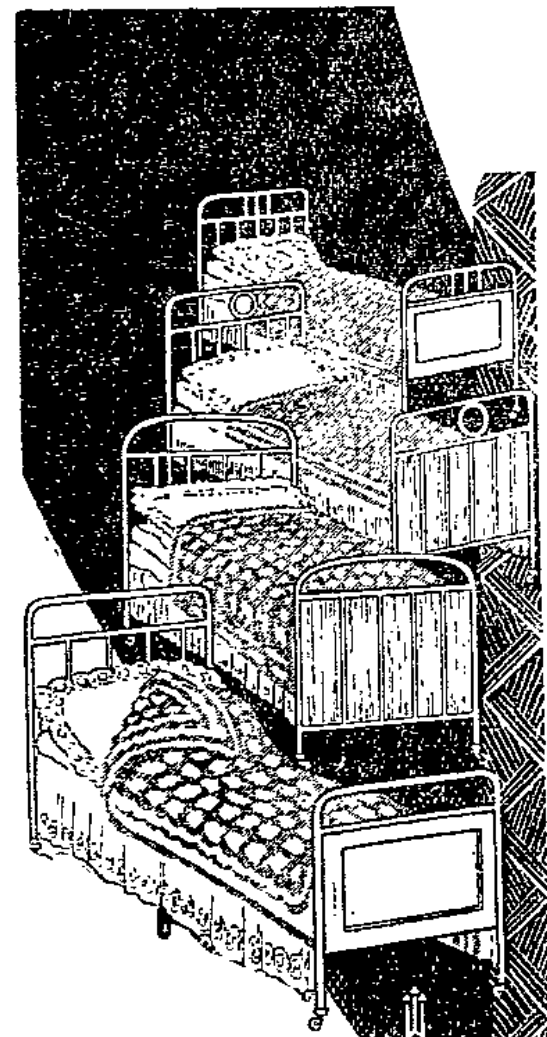
feinste Qualität, schnell trocknend, glänzend, geruchlos  
1-Ritoge-Büchse Mk. 1.60 1/2-Ritoge-Büchse Mk. 0.50

## Cremers Tapetenhaus

Inhaber: Bützow & Erdmann  
Telephon 5211 Große Münzstraße 1 Telephon 5211  
Zweiggeschäfte in Gresten, Leipzig und Chemnitz.

## Weitere 6 billige Bettentage

infolge neuen Großeinkaufs!



Selten billige Preise und Bedingungen!

1 komplett. Metallbett mit Stahl-  
drahtmattmatratze und dreiteiliger Auf-  
legemattmatratze  
Mk. 30.50 37.— 42.75 45.— 52.50

1 komplette Holzbettstelle mit  
Stahl- und Auflegemattmatze  
Mk. 35.50 64.50 71.— 81.50 96.— 102.—

Metallbettstellen  
mit Patentmattmatze Mk. 14.50 16.50  
18.— 23.— 24.50 26.— 29.— usw.

Holzbettstellen  
Mk. 24.50 27.50 34.— 36.50 42.— 44.—

Kinderbettstellen aus Eisen  
Mk. 15.— 17.— 20.— 22.— 25.— 26.—  
aus Holz  
Mk. 14.50 31.— 38.— 44.— 49.— 58.—

Auflage-Mattmatzen dreiteilig, mit  
Kell Mk. 16.— 18.— 19.75 21.50  
22.— 25.— 28.— 30.— 34.— usw.  
einfache, mit Kell  
Mk. 13.— 15.— 19.— 22.— usw.

Stahl- und Patentmattmatzen  
jedes Maß  
Mk. 11.50 15.— 17.— 20.— 25.— 29.—

Inlette, farbecht und federdicht  
pro Meter 60 cm .. Mk. 1.35 1.90  
2 — 2.50 3.— 3.30 4.75  
pro Meter 130 cm .. Mk. 2.— 3.—  
3.25 4.— 4.75 5.50 8.25

Unterbettstelle, farbecht u. feder-  
dicht, 115 cm breit,  
pro Meter Mk. 3.25 4.50 5.—

## Federbetten mit guter Füllung

Oberbett	Mk. 16.— 18.— 22.— 26.— 30.— 39.— 50.—
Unterbett	Mk. 16.50 18.— 24.— 26.— 30.— 33.50 38.50
2 Kissen	Mk. 9.— 9.— 12.— 16.50 23.— 26.— 29.—
pro Stand	Mk. 41.50 45.— 58.— 68.50 83.— 98.50 117.50

Bettfedern .. pro Pfund Mk. 0.90 1.25 1.75 2.50 3.25 4.50

Halbdaunen .. pro Pfund Mk. 5.— 6.— 7.— 8.50 9.50 10.50 12.00

Daunen für Kissenfüllungen, grau .. pro Pfund Mk. 8.—

Reine Daunen .. pro Pfund Mk. 13.— 15.— 18.—

Steppdecken, einfarbig und mit bunter Oberseite  
Mk. 11.50 13.50 14.50 16.— 18.— 19.75 21.— 24.— usw.

Steppdecken, Kunstseide Oberseite  
Mk. 28.— 33.— 40.— 43.— 55.— 56.— 59.— usw.

Daunendecken .. Mk. 42.50 52.— 65.— 70.— 89.— 98.— usw.

Chaiselongues .. Mk. 34.— 45.— 50.— 53.— 58.— usw.

Bett-Chaiselongues .. Mk. 95.— 115.— 130.— 140.—

Aufarbeitung von Daunendecken in eigenen Werkstätten

Schlafzimmer, Schränke, Nachtschränke, Waschtische  
zu erstaunlich billigen Preisen!

## Neueste Bettfedernreinigung

übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründlichkeit und Leistungsfähigkeit,  
jedemzeit in Betrieb.

Abholen und Zubringen kostenfrei — Entgegenkommende Zahlungsbedingungen  
Nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung

Sehen und staunen Sie selbst!

## Bettenhaus Bruno Paris

Breiter Weg Nr. 1, Hauptpost gegenüber.